



# Managementplan - Auszug UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair 2020-2024

## Pflege- und Entwicklungszone Engiadina

Version, 4. August 2020

## Abkürzungsverzeichnis:

BR	UNESCO Biosphärenreservat
EBVM	Region Engiadina Bassa / Val Müstair
ENPK	Eidgenössische Nationalparkkommission
PTE	Fundaziun Pro Terra Engiadina
PEZ	Pflege- und Entwicklungszone Engiadina
RNP BVM	Regionaler Naturpark Biofera Val Müstair
SNP	Schweizerischer Nationalpark
TESSVM	Tourismus Engadin Samnaun Val Müstair
UBEVM	UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

## Impressum und Kontakt

UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

Angelika Abderhalden, Dr.

Chasa cumünala, Bagnera 170

CH-7550 Scuol

Tel. +41 (0)81 861 27 80

[a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch](mailto:a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch)

[www.biosphaerenreservat.ch](http://www.biosphaerenreservat.ch)

Version: 4. August 2020

## Inhalt

Zusammenfassung.....	4
Ausgangslage.....	4
Naturwerte.....	6
Markt und Positionierung.....	9
Trägerschaft.....	9
Strategische Ziele.....	10
Zonen und ihre gesetzlichen Grundlagen.....	12
Finanzierung 2020-2024.....	12
Projektblätter.....	12
A    Biodiversität und Landschaft.....	13
Natureinsätze und Aufwertungsmassnahmen.....	13
Artenförderung.....	18
Aufwertung der traditionellen Kulturlandschaft.....	22
Förderung von Kulturarten.....	27
B    Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	31
Angebote natur- und kulturnaher Tourismus.....	31
Entwicklung regionaler Produkte.....	35
C    Sensibilisierung und Umweltbildung.....	39
Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	39
D    Forschung und Monitoring.....	43
Sozial- und Naturwissenschaft.....	43
E    Management, Kommunikation und räumliche Sicherung.....	47
Projektmanagement UBEVM und PEZ Engadin.....	47
Weiterentwicklung und räumliche Sicherung.....	51



## Zusammenfassung

### Ausgangslage

Die Geschichte geht bis 1979 zurück, als der Schweizerische Nationalpark als erstes Schweizer Biosphärenreservat von der UNESCO anerkannt wurde. Durch die Sevilla-Strategie haben sich die Anforderungen an Biosphärenreservate geändert. Neben der Kernzone muss eine Pflege- und Entwicklungszone ausgewiesen werden. Dies wurde von der UNESCO 1995 in der Sevilla Strategie festgelegt<sup>1</sup>. Das Val Müstair war bereit, diese Funktion zu übernehmen.

Die erste Erweiterung wurde 2010 von der UNESCO nur mit der Auflage bewilligt, dass mittelfristig die Kernzone gesamthaft mit einer Pflegezone umgeben sein müsse. Daraufhin wurde mit den Gemeinden S-chanf, Zernez und Scuol ein erweiterter Perimeter diskutiert. Die Abstimmung in den genannten Gemeinden zum potentiellen Perimeter ergab, dass die Gemeinde Scuol, die Gemeinde Val Müstair und der Schweizerische Nationalpark bereit waren, sich auf den Weg zur Entwicklung einer von der UNESCO anerkannten Modellregion zu machen. Dazu wurde zunächst im Schweizerischen Nationalpark eine Geschäftsstelle zur Leitung und Weiterentwicklung des UNESCO Biosphärenreservats angesiedelt. Deren Aufgabe war die Erfüllung der gemäss Sevilla Strategie geforderten Auflagen. Zusammen mit der Region Engiadina Bassa Val Müstair wurde die Perimeterausscheidung und die Erarbeitung eines Managementplans für das gesamte Biosphärenreservat weiterverfolgt. Im Jahre 2015 hat die Gemeinde Scuol der Erweiterung des Biosphärenreservats auf der Nordseite zugestimmt und ist damit dritter Kooperationspartner geworden. Die Gemeinden Zernez und S-chanf hingegen haben eine Erweiterung auf ihrem Perimeter abgelehnt.

Der SNP, die Gemeinde Val Müstair und die Gemeinde Scuol haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und gemeinsam mit dem Kanton Graubünden das Gesuch vorbereitet. Um dem erweiterten Perimeter gerecht zu werden, wurde ein neuer Name festgelegt: UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair. Es wurde ein integraler Managementplan erstellt welcher 2016 an Bund und Kanton, zur Weitergabe an die UNESCO, eingereicht wurde. Diese hat im Juni 2017 das wertvolle und international bekannte Qualitätslabel ohne Auflagen erteilt. Die Kooperationspartner haben seitdem die Aufgabe, das Potenzial zu nutzen und die Ziele der UNESCO MAB Biosphärenreservate als internationale Modellregionen mit einer nachhaltigen Entwicklung umzusetzen<sup>2</sup>.

#### 4

<sup>1</sup> Die Sevilla-Strategie ist die von der Generalkonferenz der UNESCO 1995 genehmigte internationale Strategie der Biosphärenreservate, die neben einer Kernzone eine diese umgebende Pflege- und Entwicklungszone vorschreibt. Sie legt die Regeln fest für die Bezeichnung neuer sowie für die Erweiterung bestehender Biosphärenreservate. Zudem verlangt sie, dass sich die vor 1995 aufgenommenen Reservate bis 2013 den neuen Vorgaben anpassen.

<sup>2</sup> Biosphärenreservate sollen mehr als reine „Schutzgebiete“ sein. Sie erfüllen Forschungsaufgaben, spielen eine wichtige Rolle für den Schutz der biologischen Vielfalt und beziehen die aktive Rolle des Menschen in die Betrachtung mit ein. Der Mensch ist Bestandteil der Biosphäre. Er soll in den Gebieten leben und wirtschaften – mit dem Ziel seine natürliche Umwelt nachhaltig zu sichern. Partizipation der ansässigen Bevölkerung und die Betrachtung regionaler Besonderheiten sind von Bedeutung.



Gemeinsam bilden nun der Schweizerische Nationalpark, der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und Teile der Gemeinde Scuol die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (UBEVM).

Die UNESCO schlägt eine Vervollständigung der Pflegezone und einen integralen Managementplan für das gesamte Biosphärenreservat vor. Zudem empfiehlt sie, den Erweiterungsprozess zum Einbezug der Gemeindegebiete des Engadins als Pflege- und Entwicklungszone der UBEVM zu führen. In Abb. 1 ist der momentan von der UNESCO anerkannte Perimeter der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair abgebildet.

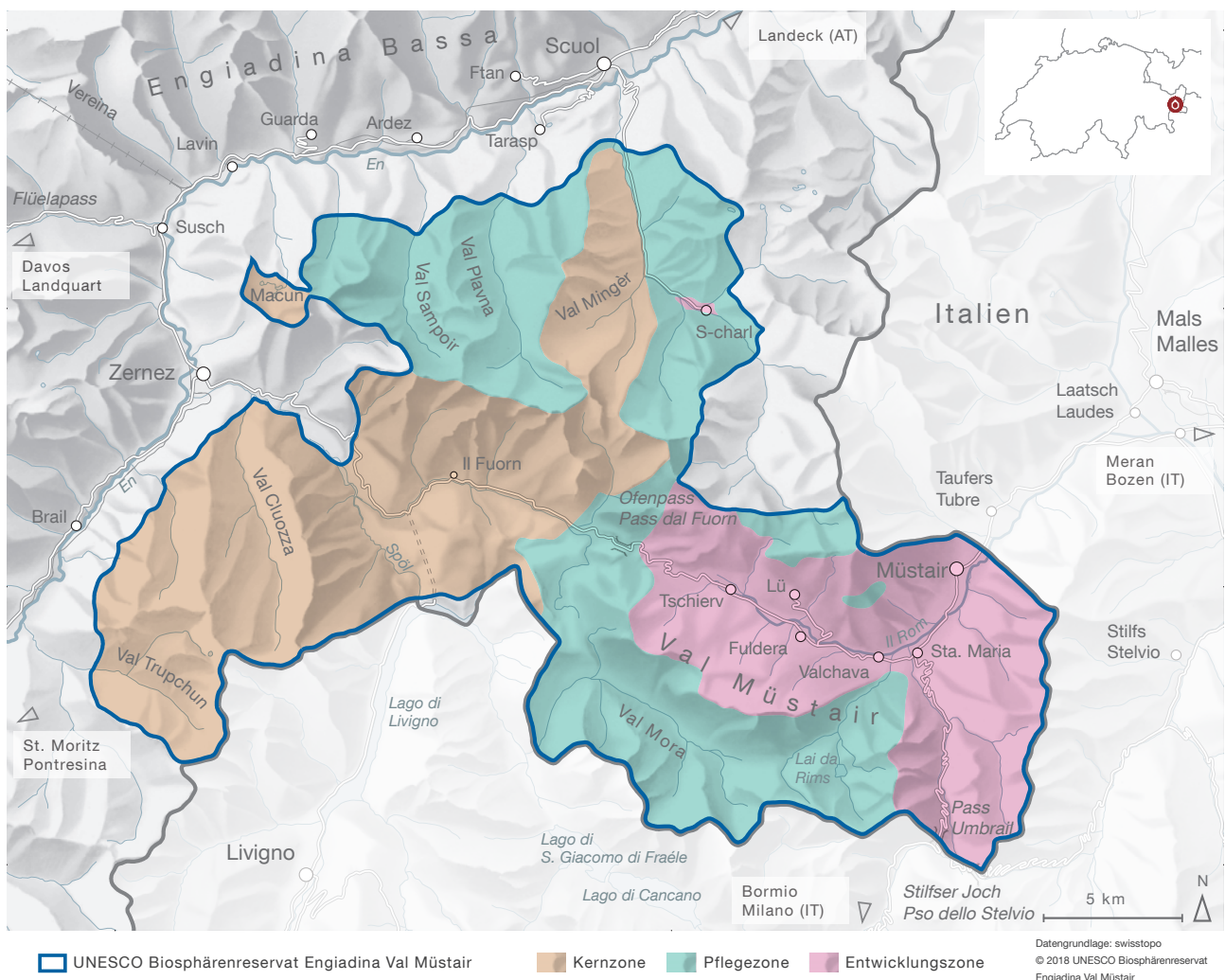


Abb. 1: Perimeter der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (Stand 2017)

Die Leitung des Biosphärenreservats als Ganzes ist zwischen den drei Partnern (SNP, Gemeinde Val Müstair und Gemeinde Scuol) vertraglich geregelt. Der Vertrag ist Bestandteil des an die UNESCO eingereichten Managementplans und ist in den entsprechenden Beilagen zu finden (Beilage 14 des 2016 an die UNESCO eingereichten Managementplans) . Die Gemeinde Scuol ist ein neuer gleichberechtigter Partner innerhalb des UBEVM.

Die Geschäftsstelle, mit Büro im Gemeindehaus Scuol, wurde ab dem 1.1.2017 im Mandat vergeben. Dies zunächst für 3 Jahre. Die 2018 begonnenen Vorarbeiten für einen Weiterentwicklungsprozess und die Umsetzung von Projekten auf dem von der UNESCO anerkannten Perimeter, konnten damit positiv und erfolgreich vorangetrieben werden.

Die Region Engiadina Bassa Val Müstair übernahm federführend den Prozess der Weiterentwicklung und vergab den Auftrag zur Abklärung der Machbarkeit verschiedener Varianten zur Weiterentwicklung des Regionalen Naturparks und des UNESCO Biosphärenreservats auf demselben Perimeter. Die Studie zeigte die Machbarkeit der Weiterentwicklung auf. Die Gemeindevorstände von Scuol, Val Müstair und Valsot stimmten einstimmig zu, dass der Prozess weiterverfolgt werden soll. Dabei wurde die Variante priorisiert, welche die gesamten Perimeter der drei Gemeinden in die Weiterentwicklung einbezieht. Der Schweizerische Nationalpark als Kernzone bleibt dabei unverändert bestehen. Für die Umsetzung der Projekte wurde der vorliegende Auszug aus dem Managementplan, auf der Grundlage des bei der UNESCO eingereichten Managementplans (Stand 2016), für die Jahre 2020-2024 erstellt.

Neben den strategischen Zielen sind im vorliegenden Dokument Projekte definiert, die sich grösstenteils auf die bestehende Pflege- und Entwicklungszone im Engadin und auf den potentiell zu erweiternden Perimeter beziehen. Die Umsetzung soll durch die Geschäftsleitung (40%) erfolgen. Darin inbegriffen sind Management, Kommunikation und sämtliche Aufgaben der Administration.

## Naturwerte

Das Gebiet des UNESCO BEVM zeichnet sich durch vielfältige Natur- und Kulturwerte aus. Das kontinentale Klima prägt die natürlichen Lebensräume.

Die Kernzone des Biosphärenreservats wird durch den Schweizerischen Nationalpark, welcher ein Wildnisgebiet der Kategorie Ia ist, gebildet. Die Lebensräume sind weitgehend frei von menschlichen Einflüssen, jegliche Nutzung ist ausgeschlossen. Durch den Ausschluss der menschlichen Nutzung können im SNP die natürlich ablaufenden Prozesse nachverfolgt werden.



Abb. 2: Seenplatte von Macun, mit Blockgletscher, Foto Hans Lozza

Ein Grossteil des Perimeters der Kernzone wird durch Hochgebirgslandschaften, Alpine Matten, Alpine Mischwälder und Bergföhrenwälder gebildet. Fließgewässer und Seen sind ebenfalls wertvolle Lebensräume. Hier prägen spärliche Vegetation, Steine und riesige Geröllhalden das Bild. Bekannt sind in dieser Stufe auch die Permafrostböden, Blockgletscher und kriechenden Böden. Die Alpenen Matten liegen zwischen 2'100 und 2'500 MüM und bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen einen vielfältigen Lebensraum. Blaugrasrasen weisen die grösste Artenvielfalt auf, besondere Formen stellen die Pflanzengürtel der Girlandenrasen dar, die einen stabilisierenden Einfluss auf Erosionserscheinungen ausüben. Etwa ein Drittel des Nationalparks ist durch Wälder bedeckt. Es kommen die typischen Bergwälder aus Fichten, Lärchen, Arven oder Bergföhren vor. Eine spezielle Waldgesellschaft ist der Bergföhrenwald, der durch Kahlschläge der vergangenen Jahrhunderte entstand.



Abb. 3: Bergföhrenwald im Schweizerischen Nationalpark, Foto Hans Lozza

Die Pflege- und Entwicklungszone setzt sich aus einem Mosaik unterschiedlichster Lebensraumtypen zusammen welche von naturnahen Kulturlandschaften geprägt sind. Eine grosse Zahl von Trockenwiesen und -weiden, welche nationale Bedeutung haben, finden sich in der Pflege- und Entwicklungszone. Ebenfalls gehören Moorlandschaften zu den Besonderheiten. Neben den inventarisierten Lebensräumen kommen noch vielfältige Mähwiesen vor, die eine Vielzahl an Qualitätsarten beherbergen.



Abb. 4: Qualitätswiese im Übergang zu einer Halbtrockenwiese, Foto Angelika Abderhalden

Nicht nur bezüglich der Pflanzen trifft man hier auf Hotspots sondern auch bezüglich der Tierarten. Es sind überdurchschnittlich viele seltene Arten anzutreffen.



Abb. 5: Blauschwarzer Eisvogel - *Ilianitis reducta*, Foto Nicolina Marugg

## Kulturwerte

Die Kultur und die zahlreichen Kulturgüter des Engadins und der Val Müstair gelten als rätisch geprägt. Sprachlich und architektonisch sind die beiden Täler, welche die Pflege- und Entwicklungszone darstellen, eng verbunden. Die mehrheitlich gesprochene Sprache ist rätoromanisch, im Idiom Valader. Für die Entwicklung der Val Müstair entscheidend war die Gründung des Klosters St. Johann in Müstair, das heute ein UNESCO Weltkulturerbe ist.



Abb. 6: Kloster St. Johann in Müstair, Foto Ivo I. Andri



Die frühere Nutzung ist aufgrund der vielfältig noch sichtbaren Spuren erkennbar. Die Terrassenlandschaften, welche auf die ehemalige Ackernutzung hindeuten sind vielerorts noch gut erhalten. Ausgedehnte Hecken wachsen entlang der ehemaligen Terrassen und wechseln sich mit gemähten oder Altgrasböschungen ab.

Ebenfalls deutlich treten Landschaftsstrukturen wie ehemalige Bewässerungs oder für Mühlen und das Bergwerk genutzte Wassergräben und Heuschleifwege auf.



Abb. 7: ehemaliger Wassergraben in S-charl,  
Foto Angelika Abderhalden

## Wirtschaft

Land- und Forstwirtschaft prägen neben dem Tourismus und dem lokalen Gewerbe bis heute die Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der Pflege- und Entwicklungszone. Im Jahr 2017 sind in den statistischen Angaben des Kantons Graubünden 50 Betriebe in der Entwicklungszone im ersten Sektor zu verzeichnen. Rund 80% der Landwirtschaftsbetriebe in der UBEVM produzieren nach biologischen Richtlinien. In den statistischen Angaben von 2014 sind im zweiten Sektor 37 Betriebe und 273 Vollzeitäquivalente registriert. Im Dienstleistungssektor sind 155 Arbeitsstätten mit 458 Vollzeitstellen gezählt worden. Im ersten und zweiten Sektor konnte in den Jahren 2001-2008 ein Rückgang der Vollzeitäquivalente von -22.5% im Primärsektor und von -9.2% im Sekundärsektor festgestellt werden. Allein der Tertiärsektor konnte eine Zunahme um 7.6% der Vollzeitäquivalente aufweisen. Für die am Biosphärenreservat beteiligten Gemeinden ist der Tourismus aufgrund der geografischen Lage und fehlenden wirtschaftlichen Alternativen der bedeutendste Wirtschaftsfaktor.

## Markt und Positionierung

Der Schweizerische Nationalpark, welcher die Kernzone bildet, ist schon seit langem ein wichtiges Reiseziel und zieht zahlreiche Gäste an. Auch der regionale Naturpark Val Müstair, welcher die Pflege- und Entwicklungszone im Perimeter der Gemeinde Val Müstair umfasst, hat sich in den letzten Jahren zunehmend touristisch positioniert. Der natur- und kulturnahe Tourismus spielt bei der Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung eine zentrale, branchenübergreifende Rolle. Durch die Errichtung der UBEVM ergeben sich in der Angebotsentwicklung und in der Produktgestaltung weitere Chancen für die neue Pflege- und Entwicklungszone im Engadin. Diese werden durch den erweiterten Perimeter deutlich erhöht.

## Trägerschaft

Träger der UBEVM sind der Schweizerische Nationalpark, die Gemeinde Val Müstair resp. der Regionale Naturpark sowie die Gemeinde Scuol. In der Kooperationsvereinbarung vom Dezember 2015 ist der Cussagl dal Reservat da Biosfera (UNESCO Biosphärenreservatsrat) als strategisches und oberstes Organ der UBEVM bestimmt. Im Biosphärenreservatsrat nehmen Vertreter der Pflege- und Entwicklungszone und Vertreter der Kernzone Einsitz. Entscheidungen werden einvernehmlich getroffen. Der Biosphärenreservatsrat ist verantwortlich für Fragen und Geschäfte, die das UNESCO Biosphärenreservat als Ganzes betreffen. Er stellt die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Kern- und den Verantwortlichen der Pflege- und Entwicklungszone sicher. Die Leitung der operativen Geschäfte des Biosphärenreservatsrats liegt bei der Geschäftsstelle, die bei der Gemeinde Scuol angegliedert ist.

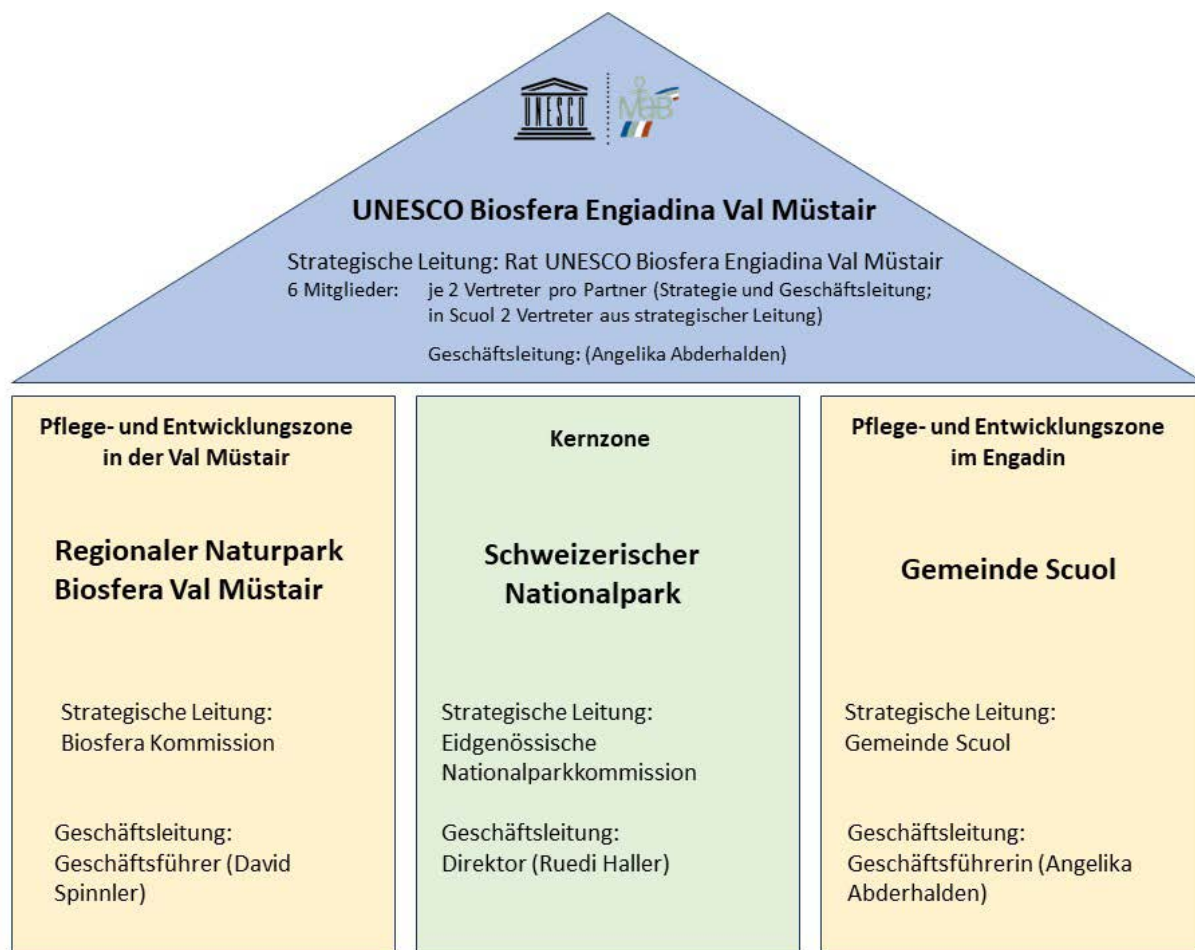


Abb. 8: Organigramm bestehendes UBEVM

Die Geschäftsstelle des UNESCO BEVM arbeitet eng mit den Verantwortlichen für die Kernzone und den Zuständigen für die Pflege- und Entwicklungszone zusammen. Die drei Partner – der Schweizerische Nationalpark, der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und die Gemeinde Scuol – bilden zusammen das UBEVM. Dieser Zusammenschluss beinhaltet vor allem die strategische Koordination des UBEVM. Daneben bleiben die drei Partner aufgrund ihrer unterschiedlichen Aufgaben für die Kern- bzw. Pflege- und Entwicklungszone weitgehend unabhängig, zumal die Organisationen auf unterschiedlichen Rechtsgrundlagen basieren und über verschiedene Wege finanziert werden.

## Strategische Ziele

Im Managementplan und im Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb eines Parks wurden die strategischen Ziele für den Perimeter der Pflege- und Entwicklungszone im Val Müstair durch den Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair festgelegt. Für die Umsetzung in der Val Müstair ist der RNP BVM zuständig.

Für die Pflege- und Entwicklungszone des Perimeters im Engadin wurden folgende Zielsetzungen festgelegt. Sie orientieren sich an den in der Charta 2021-2030 des Naturparks Biosfera Val Müstair (BVM, 2019) und wurden hinsichtlich den Anforderungen an ein UNESCO Biosphärenreservat ergänzt.

### A Biodiversität und Landschaft

- ◆ Bewahrung und Aufwertung von Natur und Landschaft
- ◆ Pufferfunktion für die Ökosysteme der Kernzone

### B Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

- ◆ Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus
- ◆ Förderung lokaler Produkte, Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

### C Sensibilisierung und Umweltbildung

- ◆ Sensibilisierung für Besonderheiten des UBEVM
- ◆ Förderung der Umweltbildung

### D Forschung und Monitoring

- ◆ Weiterführung der Datenerfassung für den gesamten Perimeter der Pflege- und Entwicklungszone
- ◆ Durchführung von Forschungsprojekten mit Schwerpunkt zu den anderen strategischen Zielen
- ◆ Kommunikation und Vermittlung der Forschungsergebnisse und -aktivitäten

### E Management, Kommunikation und räumliche Sicherung

- ◆ Zusammenarbeit und Koordination Pflege- und Entwicklungszone Engadin mit dem Schweizerischen Nationalpark und Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
- ◆ Weiterentwicklung des Perimeters Regionaler Naturpark / Biosphärenreservat
- ◆ Zusammenarbeit mit den bestehenden Tourismusorganisationen

Im Managementplan, der 2016 bei der UNESCO eingereicht wurde, sind sechs verschiedene Projekte, welche mit einer Arbeitsgruppe der Gemeinde Scuol erarbeitet wurden, formuliert:

- 1) Management und Kommunikation
- 2) Museum Schmelzra in S-charl als Biosfera-Infozentrum
- 3) Touristische Angebotsentwicklung und Integration von bestehenden Angeboten
- 4) Produkteentwicklung
- 5) Sensibilisierung und Bildung
- 6) Natureinsätze und Aufwertungsmassnahmen

Diese Projekte sind in den folgenden Projektblättern integriert und werden auch in den nächsten 5 Jahren weitergeführt.



Abb. 9: Museum Schmelzra und Umgebung vorgesehen als Biosfera Infozentrum, Foto Angelika Abderhalden

## Zonen und ihre gesetzlichen Grundlagen

Gemäss Richtlinien der UNESCO muss ein UNESCO Biosphärenreservat drei Zonen umfassen (folgende Tabelle). In jeder Zone sind unterschiedliche Funktionen eines UNESCO Biosphärenreservats vorrangig:

- ♦ eine gesetzlich definierte Kernzone oder Gebiete, die langfristigem Schutz gewidmet sind, und die mit den Schutzziele des Biosphärenreservats übereinstimmen sowie eine ausreichende Grösse zur Erfüllung dieser Ziele aufweisen;
- ♦ eine Pflegezone oder eindeutig festgelegte Zone, die die Kernzone/n umschliesst oder an sie angrenzt, in der nur Aktivitäten stattfinden, die mit den Schutzziele der Kernzone vereinbar sind;
- ♦ eine Entwicklungszone, in der die nachhaltige Bewirtschaftung von Ressourcen gefördert und entwickelt wird.

Bestandteile des UBEVM	Zonen	Gesetzliche Grundlagen	Bemerkung
Schweizerischer Nationalpark	Kernzone	Nationalpark-gesetz, SR 454, resp. Art. 23e ff NHG, SR 451	Unbewohnte Gebiete
Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair	Pflege- und Entwicklungszone in der Val Müstair	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz Art. 23ff	Der Perimeter RNP BVM entspricht der Gemeinde Val Müstair
Gemeinde Scuol	Pflege- und Entwicklungszone im Engadin	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz Art. 5, 6	Mehrheitlich unbewohnte Gebiete (Val S-charl, Val Plavna, Val Sampuoir

## Finanzierung 2020-2024

Die Aktivitäten, die den Schweizerischen Nationalpark und den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair betreffen, werden von diesen selbständig finanziert. Die Gesamtkosten für die Umsetzung der Projekte in der Pflege- und Entwicklungszone Engadin in den Jahren 2020 bis 2024 belaufen sich auf CHF 1'837'000.-. Die Gemeinde Scuol trägt davon CHF 300'000.- mit eigenen Mitteln. Der SNP und der RNP BVM beteiligen sich mit CHF 100'000. Die Gemeinden im Erweiterungssperimeter beteiligen sich mit CHF 140'000 an der Weiterentwicklung des Perimeters des UBEVM und des RNP BVM auf die Gemeindeperimeter von Scuol und Valsot. Die letztgenannte Summe ist noch nicht definitiv gesichert.

Der Kanton Graubünden übernimmt von den Gesamtkosten CHF 750'000.- durch die Leistungsvereinbarung und CHF 375'000.- im Rahmen von Beitragsverfügungen. Weiter werden Zuwendungen von Dritten (Sponsoring, Stiftungen etc.) im Umfang von CHF 162'250.- einkalkuliert und es kann mit CHF 9'750.- Erträgen gerechnet werden. Die Zahlen sind in folgender Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Finanzierung 2020-2024						
Finanzierungsquelle	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Gemeinden / Trägerschaft	140'000	100'000	100'000	100'000	100'000	<b>540'000</b>
Kanton (RB)	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	<b>750'000</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)	50'500	98'000	97'000	67'500	62'000	<b>375'000</b>
Erträge aus Betrieb	250	500	3'000	3'000	3'000	<b>9'750</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften	0	52'250	51'500	38'500	20'000	<b>162'250</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>340'750</b>	<b>400'750</b>	<b>401'500</b>	<b>359'000</b>	<b>335'000</b>	<b>1'837'000</b>

## Projektblätter

Auf den folgenden Seiten sind die Projektblätter für die nächsten 5 Jahre aufgeführt. Die bestehenden Projekte gemäss dem bei der UNESCO 2016 eingereichten Managementplans wurden übernommen.

## A Biodiversität und Landschaft

Das Gebiet der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair zeichnet sich durch hohe Natur- und Landschaftswerte aus. Im Biosphärenreservat werden diese ja nach geografischer Lage, durch die drei Organisationen gefördert. In der Kernzone ist der Schweizerische Nationalpark, in der Pflege- und Entwicklungszone im Val Müstair der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und in der Pflege- und Entwicklungszone im Engadin die UBEVM zuständig. Im Folgenden werden die Projekte betreffend Biodiversität und Landschaft für die Pflege- und Entwicklungszone im Engadin dargestellt.

### A 1 Biodiversität



#### Projekt Nr.

A 1.1

#### Natureinsätze und Aufwertungsmassnahmen

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Arbeitseinsätze von Freiwilligen und Mitarbeitern von Partnern (Gemeinden, Stiftungen, Landwirte etc.) sind ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung von Natur und Landschaft. Zusätzlich tragen diese Einsätze zur Sensibilisierung für die Natur- und Kulturwerte bei und stellen eine wesentliche Verbindung zur Umweltbildung her. Die Identifikation mit der Region und Landschaft kann durch solche Einsätze gesteigert werden.

Mit dem vorliegenden Projekt sollen Pflegeeinsätze und die Durchführung von Aufwertungsmassnahmen in der Natur- und Kulturlandschaft der Pflegezone Engiadina in Zusammenarbeit mit engagierten Akteuren geplant, organisiert und aufgebaut werden. Der Perimeter ist die bestehende Pflege- und Entwicklungszone und die potentiell zu erweiternden Gebiete der Gemeinde Scuol und Valsot.

#### Projektphase 1 - Grundlagen erstellen

Im ersten Schritt wird eine Zusammenstellung aller möglichen aufzuwertenden Flächen erstellt. Dazu werden alle wertvollen Biotope im GIS zusammengeführt und eine Auswahl an Objekten, die verifiziert werden sollen, wird erstellt. Die Verbreitung der prioritären und die vom Kanton Graubünden definierten Handlungsarten werden bei der Auswahl berücksichtigt.

## Projektphase 2 - Feldbegehungen

In Feldbegehungen wird überprüft ob Massnahmen zur Aufwertung nötig sind. Die Massnahmen werden grob geplant und für die Eingabe in die Projektdatenbank vorbereitet. Fotos vom Ausgangszustand werden archiviert.

## Projektphase 3 - Priorisierung

Die zusammengestellten Aufwertungsmassnahmen werden nach grüner und blauer ökologischer Infrastruktur getrennt bewertet und die Umsetzung priorisiert. Beim Kanton bestehende Priorisierungen werden hier berücksichtigt (Bsp. TWW Brachen, Flachmoore).

## Projektphase 4 - Massnahmenplanung und Umsetzung

Auf der Grundlage der erstellten Vorarbeiten werden die ausgewählten priorisierten Massnahmen im Detail geplant. Die Umsetzung erfolgt vor allem im Rahmen von Einsätzen mit Freiwilligen von Firmen, regionalen, nationalen und internationalen Schulen oder in Zusammenarbeit mit NGO's oder weiteren Interessierten.

## Projektphase 5 - Langfristigkeit sicherstellen

Für die Umsetzung und die Kontrolle der Massnahmen sollen weitere Gruppen die sich freiwillig für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität einsetzen im Laufe der Projektzeit rekrutiert werden.

Das Projekt sieht langfristig die Entwicklung und Planung; Koordination und die regelmässige Durchführung von Pflege- und Aufwertungsmassnahmen und die Integration von laufenden Massnahmen in der Pflegezone vor.

## Projektphase 6 - Monitoring und Evaluation

Ein Teil der Sicherstellung der Langfristigkeit ist das regelmässige Monitoring und die Evaluation der durchgeführten Massnahmen. Die Detailplanung und Durchführung dieser Projektphase erfolgt im TP D 1.1.2 Naturwissenschaftliche Forschung und Evaluation. Da die Wirkung von Fördermassnahmen zur Biodiversität nicht sicher innerhalb von 3-4 Jahren nachweisbar sind, werden vor allem der Zustand der Ausgangslage und die pro Jahr durchgeführten Massnahmen relevant sein.

---

DAUER DES PROJEKTS

gesamte Laufzeit Umsetzung Managementplan 2020-2024

---

BEITRAG ZU DEN  
STRATEGISCHEN ZIELEN

- A Biodiversität und Landschaft
    - ◆ Bewahrung und Aufwertung von Natur und Landschaft
  - B Nachhaltige Wirtschaft
    - ◆ Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus
    - ◆ Förderung lokaler Produkte
  - C Sensibilisierung und Umweltbildung
    - ◆ Sensibilisierung für Besonderheiten der UNESCO BEVM
    - ◆ Förderung der Umweltbildung, insbesondere bei Freiwilligen und Firmen
-

---

BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen   SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz   SDG 15 Leben an Land
--	---

---

BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
---	------------------

---

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<p><b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Förderung der Landschaft, Kulturlandschaft</li><li>◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li><li>◆ Kommunikation</li><li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li><li>◆ Forschung</li><li>◆ Monitoring und Evaluation</li></ul> <p><b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Vernetzungsprojekte</li><li>◆ Alpkonzepte (BFF)</li><li>◆ Landschaftsqualitätsprojekt</li></ul>
---------------------------------	--

---

## Projektorganisation

---

PROJEKTLEITUNG	Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
----------------	--

---

PARTNER	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Kantonale Ämter (AJF, ALG, ANU, AWN)</li><li>◆ Gemeinden Scuol und Valsot</li><li>◆ Alpkooperationen</li><li>◆ Schweizerischer Nationalpark</li><li>◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair</li><li>◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina</li><li>◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)</li><li>◆ Jagdvereine, Fischereivereine, Forstdienst, Landwirte</li><li>◆ Bergwaldprojekt / Bildungswerkstatt Bergwald / SCI</li><li>◆ Schulen, Lehrbetriebe, Firmen</li><li>◆ TESSVM</li></ul>
---------	--

---

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Regionaler Richtplan</li><li>◆ Raumkonzept Region Engiadina Bassa / Val Müstair</li><li>◆ Waldentwicklungsplan Engiadina Bassa</li><li>◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz</li></ul>
---	--

---

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND	Laufendes Projekt, welches jährlich in Umsetzung ist
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Aufbau und Sicherstellung der Zusammenarbeit mit Freiwilligen (Schulen, Firmen, NGO's)</li> <li>◆ Zusammenarbeit mit Akteuren in der Region aufbauen und weiterführen</li> <li>◆ Grundlagenerhebung durchführen, Massnahmen planen, priorisieren und Detailplanung ausführen (Vereinbarungen mit Landbesitzern, Nachführung der Naturobjektdatenbank)</li> <li>◆ Arbeitseinsätze durchführen</li> <li>◆ Einbezug von regionalen Produkten bei der Durchführung der Arbeitseinsätze</li> </ul>
LEISTUNGSINDIKATOREN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ regelmässige Beteiligung von Schulen und Freiwilligen in Natureinsätzen (Anzahl Personen)</li> <li>◆ Akteure der Region sind bei den Arbeitseinsätzen regelmässig beteiligt</li> <li>◆ Die vorhandenen Grundlagen sind in einer Datenbank zusammengestellt</li> <li>◆ Priorisierung und Massnahmenpläne sind vorhanden</li> <li>◆ Die Naturobjektdatenbank ist nachgeführt und die Archivierung des Ausgangszustands ist erfolgt</li> <li>◆ jährlich werden mindestens 2 Arbeitseinsätze durchgeführt</li> <li>◆ bei allen Arbeitseinsätzen werden regionale Produkte angeboten</li> </ul>

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
GIS Daten Biotoptypen und prioritärer/Handlungsarten					
Umsetzungsplanungen und Nachführung Naturobjektdatenbank					
Einbezug von Akteuren					
Umsetzung von Arbeitseinsätzen					
Kommunikation					



## Budgetierung und Finanzierung, Projekt A 1.1: Arbeitseinsätze und Aufwertungsmassnahmen

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektleitung und -koordination	1'000	1'500	2'000	2'000	2'000	<b>8'500</b>
Planungen / Feldarbeiten Grundlagen	2'000	3'000	3'000	1'000	1'000	<b>10'000</b>
Externe Mandate	1'000	3'000	1'500	1'000	1'000	<b>7'500</b>
Umsetzung Arbeitseinsätze	18'000	20'000	20'000	25'000	25'000	<b>108'000</b>
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	<b>5'000</b>
Sachkosten	2'000	3'000	3'000	3'000	3'000	<b>14'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>25'000</b>	<b>31'500</b>	<b>30'500</b>	<b>33'000</b>	<b>33'000</b>	<b>153'000</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	3'000	4'500	5'000	4'000	4'000	<b>20'500</b>
Kanton (RB)	22'000	10'000	6'000	10'000	10'000	<b>58'000</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)*	0	17'000	19'500	19'000	19'000	<b>74'500</b>
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>25'000</b>	<b>31'500</b>	<b>30'500</b>	<b>33'000</b>	<b>33'000</b>	<b>153'000</b>

\* nicht gesicherte Beiträge



### Projekt Nr.

A 1.2

### Artenförderung

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Der Perimeter des Biosphärenreservats und der potentiell dazu kommenden Flächen ist bezüglich Artenvielfalt besonders hervorzuheben. Es wird jedoch durch die intensivere Nutzung, vor allem in den Tallagen, ein Artenrückgang verzeichnet. Im Projekt A 1.2 werden Arten der verschiedenen Lebensräume speziell gefördert.

#### TP 1.2.1 Förderung Biotop- und Hochstammobstbäume

Bäume sind wertvolle Einzelstrukturen, die ein wertvolles Habitat für eine Vielzahl an Lebewesen darstellen. Zudem sind sie als ökologische Infrastruktur ein wertvolles Vernetzungselement und sie tragen damit zur Verbesserung der ökologischen Konnektivität bei. Im vorliegenden Projekt sollen die Biotopbäume an Waldrändern, in der freien Landschaft als Einzel- und Alleebaum oder Hochstammobstbäume in Obstgärten gefördert werden. Je nach Standort, Art und Alter des Baums werden durch deren Förderung verschiedene Zielarten gefördert. Durch dieses Teilprojekt sollen die Lebensräume für folgende Ziel- und Leitarten aufgewertet bzw. in Wert gesetzt werden:

- ◆ Fledermäuse, vor allem Nordfledermaus - *Eptesicus nilsonii* und das Braune Langohr - *Plecotus auritus* bzw. das Alpenlangohr - *Plecotus macrobullaris*
- ◆ Vögel der Obstbaumgärten. Hier liegt der Schwerpunkt der Förderung für den Wiedehopf - *Upupa epops* und den Wendehals - *Jynx torquilla*. Von diesen Fördermassnahmen werden weitere Arten profitieren.
- ◆ Wildbienen und weitere Bestäuber sollen vor allem in den Hochstammobstgärten und ihrer Umgebung gefördert werden. Dies einerseits durch direkte Artenfördermassnahmen, wie z.B. die Schaffung von Lebensräumen aber auch durch Sensibilisierungsmassnahmen unter aktivem Einbezug der Bevölkerung (sh. Projekt C).

- ♦ Baumschläfer - *Dynamys nitedula*: Die in der Schweiz nur im Unterengadin und Val Müstair vorkommende Schläferart bevorzugt Lebensräume mit Sträuchern und Laubbäumen. Der Baumschläfer wohnt in Baumhöhlen. Im Rahmen des Förderprojektes der Biotop- und Hochstammobstbäume gilt der Baumschläfer ebenfalls als Zielart für die Fördermassnahmen nötig sind.

### TP 1.2.2 Förderung von Trockenwiesen und -weiden im Offenland und in lichten Wäldern

Die Trockenwiesen und -weiden sind in der Pflege- und Entwicklungszone je nach Ort noch auf grosser Fläche vorhanden. Die Qualität dieser ist jedoch nicht überall in gutem Zustand. Mit diesem Teilprojekt soll die Qualität der Trockenwiesen und -weiden gefördert werden und ihr Struktur- und Artenreichtum erhalten werden. Als Zielarten sind verschiedene Tagfalterarten zu nennen:

- ♦ Zahnflügelbläuling - *Polyommatus daphnis*
- ♦ Ockerbindiger Samtfalter - *Hipparchia semele*
- ♦ Himmelblauer Steinkleebläuling - *Glaucopsyche alexis*
- ♦ Grünblauer Bläuling - *Polyommatus damon*

Durch die Offenhaltung der eingewachsenen Trockenwiesen können wertvolle Lebensräume wieder hergestellt werden.

### TP 1.2.3 Offenhaltung und Förderung von Hoch- und Flachmooren

In der Region sind Flachmoore vor allem im Val S-charl und im Val Fenga grossflächig ausgebildet. In den anderen Gebieten kommen Flachmoore regelmässig in meist kleinerer Ausdehnung vor. Hochmoore sind vor allem in Tarasp um den Lai Nair bekannt. Moore können einerseits durch Verbuschung an Wert verlieren andererseits sind sie gefährdet durch zu starke Nutzung (Mahd mit ungeeigneten Maschinen, Beweidung). Im Val S-charl soll ein Konzept erstellt werden, in dem es um die Nichtnutzung der Flachmoorebene und der bachbegleitenden Flachmoore geht.

DAUER DES PROJEKTS	2021-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft C Sensibilisierung und Umweltbildung D Forschung und Monitoring
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen   SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz   SDG 15 Leben an Land
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt

---

VERBINDUNG ZU ANDEREN  
PROJEKTEN

**Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:**

- ◆ Natureinsätze und Aufwertungsmassnahmen
- ◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ◆ Kommunikation
- ◆ Natur- und kulturnaher Tourismus
- ◆ Forschung

**Schnittstellen zu weiteren Projekten:**

- ◆ Vernetzungsprojekte
  - ◆ Alpkonzepte (BFF)
  - ◆ Landschaftsqualitätsprojekt
  - ◆ Hochstammobstbaumförderprojekt Alpine Space Projekt LUIGI
  - ◆ Wilde Nachbarn
  - ◆ Wiedervernässung Flachmoorebene Bos-cha
- 

## Projektorganisation

---

PROJEKTLEITUNG

Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

---

PARTNER

- ◆ Kantonale Ämter (AJF, ALG, ANU, AWN)
  - ◆ Gemeinden Scuol und Valsot
  - ◆ Alpkooperationen, Landwirte
  - ◆ Schweizerischer Nationalpark
  - ◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
  - ◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina
  - ◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschafts-  
schutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)
  - ◆ Jagdvereine, Fischereivereine, Forstdienst
  - ◆ Schulen
  - ◆ TESSVM
- 

EINBINDUNG IN  
ÜBERGEORDNETE  
PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Regionaler Richtplan
  - ◆ Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair
  - ◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz
  - ◆ TWW Inventar / Hoch- und Flachmoorinventar
  - ◆ Waldentwicklungsplan Engiadina Bassa
- 

20

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

---

PROJEKTSTAND

Laufendes Projekt, ab 2020 neue Teilprojekte

---

## LEISTUNGEN

- ◆ Grundlagen zusammenstellen, Kartierungen zu Ziel- und Leitarten durchführen
- ◆ Interessensgruppen einbeziehen
- ◆ Bevölkerung einbeziehen
- ◆ Konzept Aufwertung Flachmoore Val S-charl erstellen
- ◆ Fördermassnahmen planen

## LEISTUNGSINDIKATOREN

- ◆ Kartierung der Ziel- und Leitarten ist erstellt
- ◆ Akteure der Region sind bei der Planung der Massnahmen beteiligt
- ◆ Die vorhandenen Grundlagen sind in einer Datenbank zusammengestellt
- ◆ Die Planung der Massnahmen ist vorhanden
- ◆ Konzept zur Aufwertung der Flachmoore Val S-charl ist vorhanden

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Kartierung der ausgewählten Ziel- und Leitarten					
Mitwirkungsprozesse					
Grundlagen sind erstellt und Massnahmenplanung vorhanden					
Konzepterstellung FM Val S-charl					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt A 1.2: Artenförderung

Budgetierung						
Projekte / Leistungen	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Projektleitung und -koordination	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	7'500
Mitwirkung / Einbezug Akteure	0	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Grundlagen / Konzepte	0	10'000	22'500	15'000	10'000	57'500
Umsetzungsmassnahmen	0	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'500</b>	<b>18'500</b>	<b>31'000</b>	<b>23'500</b>	<b>18'500</b>	<b>93'000</b>

Finanzierung						
Finanzierungsquelle	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Kanton (RB)	1'500	3'500	3'500	3'500	3'500	15'500
Kanton (Beitragsverfügungen)*	0	15'000	17'500	12'500	15'000	60'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften*	0	0	10'000	7'500	0	17'500
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'500</b>	<b>18'500</b>	<b>31'000</b>	<b>23'500</b>	<b>18'500</b>	<b>93'000</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## A 2 Kulturlandschaft



### Projekt Nr.

A 2.1

### Aufwertung der traditionellen Kulturlandschaft

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Zu diesem Projekt gehören verschiedene Teilprojekte. Sie werden im Folgenden kurz beschrieben.

#### TP A 2.1.1 Museum Schmelzra als Infozentrum

In den ersten drei Jahren, seit der definitiven Anerkennung der UNESCO, wurde dieses Projekt weiterverfolgt. Es besteht seitens der Stiftung Schmelzra und der Società da Miniers Interesse an der gemeinsamen Nutzung des bestehenden Museums und eines gemeinsamen Projektes zur Vergrößerung des Museums. Dieses Gebäude hätte die Kapazität ein Informationszentrum im Val S-charl für die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair einzurichten. Die Planung wurde mit den Zuständigen vom Denkmalamt abgestimmt. Es bestehen momentan zwei Varianten, die 2020 auf ihre Durchführbarkeit geprüft werden. Es wurde ein Projekt in Auftrag gegeben mit dem Ziel der Inwertsetzung der Kulturlandschaft um die Schmelzra. Der Bergbau ist ein wichtiges historisches Thema im Perimeter der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair. Das Thema ist im ganzen Perimeter der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair von Bedeutung. Die Bergbau-Thematik soll verstärkt genutzt und didaktisch-touristisch aufbereitet in bestehende sowie neu entwickelte Angebote integriert werden. Im Fokus soll dabei das ehemalige Verwaltungsgebäude der Blei- und Silberbergwerke S-charl stehen, das seit 1997 als Museum Schmelzra genutzt wird. Das Museum betreibt u.a. eine Bärenausstellung, welche 2010 mit dem Bärenerlebnisweg Senda da l'uors erweitert wurde. Das Museum übernimmt bereits heute eine wichtige Bildungs- und Vermittlungsfunktion zu regionsspezifischen Themen wie Bergbau oder heimischer Fauna und Flora. Zielgruppen sind Einheimische (z.B. Schulklassen oder Familien) und Gäste die sich in der Region aufhalten. Die Schmelzra könnte als UNESCO Biosfera-Infozentrum eine wichtige Bildungs- und Informationsfunktion

übernehmen und einen bedeutenden Beitrag zur Wahrnehmung der UNESCO Biosfera in der Region und auch überregional leisten.

#### **TP A 2.1.2 Inventar Kulturlandschaftselemente**

Die zahlreich vorhandenen Informationen zur Kulturgeschichte des Biosphärenreservats (z.B. Flurnamen, Standorte von ehemaligen Bergwerkseinrichtungen, Alpen, Auas- die ehemaligen Bewässerungsgräben, Trockensteinmauern, Terrassen u.v.a.) sollen für den ganzen Perimeter zusammengestellt werden. Durch die Kartierungen von Habitalp sind viele Daten für das Val Müstair und den Schweizerischen Nationalpark bereits vorhanden. Im Unterengadin soll eine Erweiterung dieser Kartierung erfolgen. Dieses Inventar dient als Grundlage für weitere Förder- und Wiederinstandstellungsprojekte, die im folgenden kurz beschrieben werden.

#### **TP A 2.1.3 Wiederinstandstellung von Trockensteinmauern**

Trockensteinmauern sind einerseits wertvoll für die Förderung der Biodiversität und andererseits tragen sie zur Landschaftsqualität bei. Die mikroklimatischen Bedingungen in den Trockensteinmauern geben verschiedenen Tieren geeignete Lebensbedingungen. Die wichtigsten Artengruppen sind Reptilien und Insekten. Aus dem Bereich der Flora bieten Trockensteinmauer z.B. dem weissen Mauerpfeffer - *Sedum album* die wiederum Futterpflanze des Alpenapollo - *Parnassius apollo* ist.

Neben dem ökologischen und landschaftlichem Wert leistet die Wiederinstandstellung auch einen Betrag zur Erhaltung des Trockensteinmauerns als Arbeitstechnik.

#### **TP A 2.1.4 Wiederaufbau kulturhistorisch wertvoller Gebäude**

Historische Gebäude sind in der Kulturlandschaft des Biosphärenreservats vereinzelt vorhanden. Diese Gebäude sind im Inventar der Kulturlandschaftselemente enthalten. Die Alp Tamangur Dadora gehört als Beispiel zu diesen Gebäuden. Hier wurde bereits mit der Wiederinstandstellung der Trockensteinmauer, welche die Einfriedung des Hofes darstellt begonnen. Die Wiederinstandstellung des ehemaligen Alpgebäudes wird durch die Alpkorperation umgesetzt. Das Gebäude könnte für Bildungsanlässe oder im Rahmen von Arbeitseinsätzen zur Förderung der Biodiversität genutzt werden. Dazu soll ein Konzept erstellt werden, wie diese Gebäude in Zusammenhang mit Förderprojekten der UBEVM genutzt werden könnte.

#### **TP A 2.1.5 Erhaltung und Inwertsetzung der traditionellen Terrassenlandschaften**

Die Terrassenlandschaften weisen sehr viele landschaftlich und ökologisch wertvolle Strukturelemente auf. Sie tragen mit diesen vielfältigen ökologischen Infrastrukturen zu einer hohen Biodiversität bei. Dies bildet auch die Grundlage für eine nachhaltige touristische Nutzung. In den tieferen Lagen wechseln Böschungen die gemäht werden, mit solchen die durch Altgrasstreifen wichtige Lebensräume darstellen oder Böschungen die mit Hecken bewachsen sind ab. Durch die intensivere Nutzung werden die ehemaligen Terrassenflächen früher gemäht oder sie fallen brach, da sie keine

grossen Zufahrten mehr haben. Im Rahmen dieses Teilprojektes werden die wertvollen Flächen aufgenommen, die entweder ein ökologisches oder landschaftliches Defizit aufweisen (Verbindung zu Projekt A 1.1). Mit den Bewirtschaftern werden Möglichkeiten zur Aufwertung besprochen. Ziel ist, für die gesamte Region ein Vorgehen zu erstellen, das bis zum Beginn der Betriebsphase bereit für eine Umsetzung ist. An ausgewählten Beispielen wird die Umsetzung bereits während der Laufzeit des vorliegenden Managementplans gestartet.

**TP A 2.1.6 Inwertsetzung der Kulturlandschaft als Gesundheitszentrum für die Allgemeinheit (->Kulturlandschaft als Medizin)**

Die Region Engiadina/Val Müstair weist hohe Natur- und Kulturwerte auf. Die Ruhe und Geborgenheit soll genutzt werden als Förderung für die Gesundheit. Die Landschaft dient hier als Medizin.

Dieses Projekt ist neu und soll mit einem Netzwerk aus den Bereichen des Gesundheitswesens, Naturwissenschaft, Bevölkerung, Landwirten und weiteren Interessierten aufgebaut werden.

DAUER DES PROJEKTS	gesamte Laufzeit Umsetzung Managementplan 2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft C Sensibilisierung und Umweltbildung D Forschung und Monitoring
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen   SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz   SDG 15 Leben an Land
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<p><b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Förderung der Landschaft, Kulturlandschaft</li> <li>◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>◆ Kommunikation</li> <li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li> <li>◆ Forschung</li> </ul> <p><b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erweiterung Museum Schmelzra</li> <li>◆ Agenda 2030 der Regionalentwicklung</li> <li>◆ MoVo INSCUNTRAR</li> <li>◆ Alpkonzepte (BFF)</li> <li>◆ Landschaftsqualitätsprojekt</li> </ul>



## Projektorganisation

---

### PROJEKTLEITUNG

Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

---

### PARTNER

- ◆ Kantonale Ämter (ADG, AJF, ALG, ANU, AWN)
  - ◆ Gemeinden Scuol und Valsot
  - ◆ Alpkooperationen / Landwirte
  - ◆ Schweizerischer Nationalpark
  - ◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
  - ◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina
  - ◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)
  - ◆ Center da Sandà Engiadina Bassa (CSEB)
  - ◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke
  - ◆ TESSVM
- 

### EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Regionaler Richtplan
  - ◆ Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM)
  - ◆ Agenda 2030 Regiun EBVM
  - ◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz
- 

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

---

### PROJEKTSTAND

Teilweise bereits laufende Teilprojekte. Das Netzwerk muss etabliert werden, damit die neu aufzubauenden Teilprojekte von Anfang an partizipativ erarbeitet werden.

---

### LEISTUNGEN

- ◆ Aufbau und Unterhaltung eines Netzwerks für die Inwertsetzung der Kulturlandschaft
  - ◆ GIS Daten ergänzen mit Kulturlandschaftselementen
  - ◆ Bewertung der besonders Inwertzusetzenden und zu fördernden Kulturlandschaften
  - ◆ Grundlagenarbeiten für die Konzepterstellung wiederinstandgestellter kulturhistorisch wertvoller Gebäude
  - ◆ Weitere mögliche Finanzierungsquellen werden abgeklärt
  - ◆ Wiederinstandstellung und Wiederaufbau von Kulturlandschaftselementen (Trockensteinmauern,
  - ◆ Durchführung von Ideenworkshops oder Denkwerkstätten
- 

### LEISTUNGSINDIKATOREN

- ◆ Netzwerk aus Akteuren der Region besteht und ist aktiv
- ◆ Die GIS Datenbank der Kulturlandschaftselemente ist für den Perimeter der UBEVM im Perimeter Engiadina ergänzt
- ◆ Die Basis für die Umsetzung von Förderprojekten für die Kulturlandschaft ist vorhanden (Bewertung und Priorisierung, Konzepte zur Umsetzung, mögliche weitere Finanzierungsquellen sind evaluiert)

- ◆ Das Umsetzungskonzept zur Aufwertung des Museums Schmelzra und seiner Umgebung ist erstellt
- ◆ Ein Umsetzungskonzept zum TP Kulturlandschaft als Medizin ist erstellt
- ◆ Es finden jährlich Trockensteinmauer Wiederinstandstellungen
- ◆ bei allen Aktivitäten wird eine nachhaltige Durchführung und eine Verpflegung mit regionalen Produkten umgesetzt

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Museum Schmelzra: Planung und Weiterführungskonzept					
GIS Daten Kulturlandschaftsinventar					
Grundlagen / Konzepte / Planungen					
Einbezug Akteure in Projektweiterentwicklung					
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt A 2.1: Aufwertung der traditionellen Kulturlandschaft

### Budgetierung

Projekte / Leistungen	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Projektleitung und -koordination	1'000	1'500	1'500	1'500	1'500	7'000
Planungen / Feldarbeiten Grundlagen	3'500	5'000	5'000	10'000	10'000	33'500
Externe Mandate	2'500	25'000	25'000	15'000	15'000	82'500
Umsetzung Massnahmen	5'000	15'000	15'000	15'000	15'000	65'000
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	1'000	3'500	8'500	8'000	8'000	29'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>13'000</b>	<b>50'000</b>	<b>55'000</b>	<b>49'500</b>	<b>49'500</b>	<b>217'000</b>

### Finanzierung

\* nicht gesicherte Beiträge

Finanzierungsquelle	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Gemeinden / Trägerschaft	3'500	10'000	10'000	10'000	10'500	44'000
Kanton (RB)	0	15'000	20'000	20'000	20'000	75'000
Kanton (Beitragsverfügungen)*	9'500	15'000	15'000	15'000	15'000	69'500
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	10'000	10'000	4'500	4'000	28'500
<b>Total Aufwand</b>	<b>13'000</b>	<b>50'000</b>	<b>55'000</b>	<b>49'500</b>	<b>49'500</b>	<b>217'000</b>

## A 2 Kulturlandschaft



### Projekt Nr. A 2.2 Förderung von Kulturarten

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

In diesem Projekt steht die Förderung von früher genutzten Ackerpflanzen, Gemüse, Beeren oder Obstsorten im Vordergrund. Einerseits soll dies durch Sortengärten, andererseits durch die direkte Förderung des Saatguts oder der Setzlinge gefördert werden.

Das Wissen über die ehemalige Verbreitung dieser Arten und ihrer Verwendung wird durch Befragungen in der Bevölkerung gefestigt und langfristig sichergestellt. Die ehemals üblichen Anbaumethoden, aber auch die Verwendung werden erfasst und dokumentiert.

Damit diese Arten wieder bekannt werden, sollen an verschiedenen Orten Gärten angelegt werden in denen die ehemals verwendeten Kulturarten einen Fortbestand haben. Sie werden in diesen Gärten, wie z.B. Schulgärten, vermehrt und auch verwertet.

Neben den Nutzpflanzen werden auch die Zierpflanzen beachtet. Im Fokus ist hier die Engadiner Hängengelke, die als Kulturpflanze früher häufige Verwendung fand und heute nur noch in einer Gärtnerei in ihrer Ursprungsform vermehrt wird. Sie prägte einst das Dorfbild vom Sommer bis zum Herbst, da sie an das inneralpine Klima angepasst ist und dadurch leichte Fröste im Frühjahr und Herbst erträgt.

DAUER DES PROJEKTS

2021-2024

BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN

- A Biodiversität und Landschaft
- B Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft
- C Sensibilisierung und Umweltbildung
- D Forschung und Monitoring

---

BEITRAG ZU DEN SDG'S DES  
BIOSPHERÄNRESERVATS

SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen | SDG 4 Hochwertige Bildung | SDG 15 Leben an Land

---

BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR  
DAS BIOSPHÄRENRESERVAT

Schlüsselprojekt

---

VERBINDUNG ZU ANDEREN  
PROJEKTEN

**Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:**

- ◆ Förderung der Biodiversität
- ◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ◆ Kommunikation
- ◆ Natur- und kulturnaher Tourismus
- ◆ Forschung

**Schnittstellen zu weiteren Projekten:**

- ◆ Landschaftsqualitätsprojekt Region 17
  - ◆ Agenda 2030 der Regionalentwicklung
  - ◆ MoVo INSCUNTRAR
  - ◆ Projekte der Fundaziun Pro Terra Engiadina
  - ◆ Ackerförderprojekte von Gran Alpin
- 

## Projektorganisation

---

PROJEKTLEITUNG

Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

---

PARTNER

- ◆ Kantonale Ämter (ADG, AJF, ALG, ANU, AWN)
  - ◆ Gemeinden Scuol und Valsot
  - ◆ Schweizerischer Nationalpark
  - ◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
  - ◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina
  - ◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)
  - ◆ Center da Sandà Engiadina Bassa (CSEB)
  - ◆ Pro Specie Rara
  - ◆ Forschungsanstalten FiBL und Agroscope
  - ◆ Gran Alpin
  - ◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke
  - ◆ TESSVM
- 

EINBINDUNG IN  
ÜBERGEORDNETE  
PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM)
  - ◆ Agenda 2030 Regiun EBVM
-

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND	Neues Projekt welches ausserhalb des Perimeters der Pflege- und Entwicklungszone bereits in Umsetzung ist
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Zusammenarbeit mit am Anbau von alten Kulturpflanzen interessierten Landwirten aufbauen</li> <li>◆ Förderanträge für die Umsetzung / Weiterführung vorbereiten</li> <li>◆ Wissen über ehemalige Kulturpflanzen erfassen, dokumentieren und verfügbar machen</li> <li>◆ Gesellschaftlichen und naturkundlichen Wert der ehemaligen Kulturpflanzen steigern</li> <li>◆ Anbau und Verwendung der Kulturpflanzen etablieren</li> </ul>
LEISTUNGSINDIKATOREN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Netzwerk aus Akteuren mit Affinität zu alten Kulturpflanzensorten ist gebildet</li> <li>◆ Mindestens 5 Interviews zum Thema alte Kulturpflanzen sind erfolgt und ihre Dokumentation und weitere Verwendung geregelt</li> <li>◆ Für zwei Umsetzungsprojekte sind die Grundlagen vorhanden und die Projektförderanträge gestellt</li> <li>◆ Es findet jährlich mindestens eine Veranstaltung zur Steigerung der Wertschätzung der alten Kulturpflanzen statt</li> </ul>

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Akteure zusammenbringen					
Interviews durchführen / auswerten / dokumentieren					
Anbauflächen suchen und Anbau fördern					
Durchführung von Anlässen					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt A2.2: Förderung von Kulturen

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektleitung und -koordination	500	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>6'500</b>
Grundlagen / Konzepte	0	1'000	1'000	1'000	1'000	<b>4'000</b>
Externe Mandate	0	5'000	5'000	5'000	5'000	<b>20'000</b>
Umsetzung Massnahmen	0	5'000	5'000	2'500	2'500	<b>15'000</b>
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	0	1'000	1'000	1'000	1'000	<b>4'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>500</b>	<b>13'500</b>	<b>13'500</b>	<b>11'000</b>	<b>11'000</b>	<b>49'500</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	500	1'000	1'000	1'000	1'000	<b>4'500</b>
Kanton (RB)	0	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>6'000</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)*	0	6'000	6'000	3'500	3'500	<b>19'000</b>
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	5'000	5'000	5'000	5'000	<b>20'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>500</b>	<b>13'500</b>	<b>13'500</b>	<b>11'000</b>	<b>11'000</b>	<b>49'500</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## B Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Durch die Umsetzung dieser Strategie wird zur Zielsetzung der nachhaltigen Entwicklung im Biosphärenreservat beigetragen. Dies wird durch die Förderung und Inwertsetzung der in dieser Landschaft produzierten Produkte und hier stattfindenden Angebote erreicht. Die Bevölkerung, Handel- und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft und Experten in verschiedenen Sektoren werden in die Umsetzung dieser Strategie eingebunden. Die bisher beschriebenen Handlungsfelder, A 1 und A 2 und die folgenden, vor allem C 1 und D 1, tragen zu einer nachhaltigen Umsetzung des Handlungsfeldes B bei.



### B 1 Angebotsentwicklung

Projekt Nr.

B 1.1

Angebote natur- und kulturnaher Tourismus

KURZBESCHREIBUNG DES  
PROJEKTS

Mit der Angebotslinie UNESCO sollen einerseits neue potenzielle Gäste angesprochen, in die Region gelenkt und die Wertschöpfung gesteigert werden. Das Potenzial des Alleinstellungsmerkmals - UNESCO Biosfera - soll verstärkt und durch gezielte Angebotsentwicklung genutzt werden. Zu diesem Zweck soll in enger Zusammenarbeit mit der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) eine Angebotslinie «UNESCO» entwickelt und in die bestehenden Kommunikationsstrategien integriert oder neu geschaffen werden. Der Entwicklungsansatz beinhaltet die Nutzung der bestehenden Natur - und Kulturerlebnisse in der Region (z.B. Alpabfahrt, NaturTipps etc.). Durch die Integration von neuen Inhalten oder Erlebnissen sollen die Angebote weiterentwickelt werden. Die Zielgruppe sind Gäste und in der Region lebende Personen. Die Gestaltung von neuen attraktiven Angeboten wie z.B. UNESCO Wanderwege sollen angedacht und geprüft werden.

Mit der Angebotslinie UNESCO sollen, wie erwähnt, einerseits neue potenzielle Gäste angesprochen, in die Region gelenkt und die Wertschöpfung gesteigert werden. Andererseits soll die Wertschätzung für die hohen Natur- und Kulturwerte und für die qualitativ hochwertigen regionalen Produkte der UNESCO Biosfera gestärkt werden.

DAUER DES PROJEKTS	2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft B Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft C Sensibilisierung und Umweltbildung
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 4 Hochwertige Bildung   SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<p><b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Förderung der Biodiversität und Landschaft</li> <li>◆ Entwicklung nachhaltiger Produkte</li> <li>◆ Umweltbildung und Sensibilisierung</li> <li>◆ Kommunikation</li> </ul> <p><b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Agenda 2030 der Regionalentwicklung</li> <li>◆ Veranstaltungen SNP, RNP BVM, PTE</li> <li>◆ Projekte der TESSVM</li> <li>◆ Angebote der kommunalen Tourismusbeauftragten</li> </ul>

## Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG	Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kantonale Ämter (AWT, AEV)</li> <li>◆ Gemeinden Scuol und Valsot</li> <li>◆ Schweizerischer Nationalpark</li> <li>◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair</li> <li>◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina</li> <li>◆ Landwirte / società Agricola / Alpkorperationen / Jagdvereine</li> <li>◆ Bun Tschlin / Scarnuz Engadinais / Alpina Vera</li> <li>◆ Regionalentwicklung Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair</li> <li>◆ Handels- und Gewerbeverein Engadin</li> <li>◆ Gastronomie und Hotellerie</li> <li>◆ Energia Engiadina / Engadiner Kraftwerke AG</li> <li>◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke / WHES</li> <li>◆ BAW / Wanderleiter</li> <li>◆ TESSVM</li> </ul>



EINBINDUNG IN  
ÜBERGEORDNETE  
PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Raumkonzept Region Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM)
- ◆ Agenda 2030 Region EBVM
- ◆ Strategie TESSVM

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND

Laufendes Projekt, welches jährlich in Umsetzung ist

LEISTUNGEN

- ◆ Erstellen einer Potentialanalyse zum Alleinstellungsmerkmal eines UNESCO BRs
- ◆ Weiterführung und Sicherstellung der Zusammenarbeit mit der TESSVM
- ◆ Aufbau eines Netzwerkes fachlich qualitativ hochwertiger Guides
- ◆ Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Guides und Interessierten (sh. TP C 1.1.1)
- ◆ Erstellung der Planung zur Angebotsentwicklung
- ◆ Umsetzung und Realisierung von auf Nachhaltigkeit basierenden Angeboten für Gäste und Bevölkerung
- ◆ Auftritt für Angebote entwickeln

LEISTUNGSINDIKATOREN

- ◆ Potentialanalyse für Angebote liegt vor
- ◆ Die Zusammenarbeit mit der TESSVM und weiteren Zuständigen für Angebotsentwicklung funktioniert
- ◆ es fanden mindestens 2 Weiterbildungen für Guides statt
- ◆ spezielle UNESCO Angebote werden mindestens 2 pro Jahr durchgeführt
- ◆ die Angebote werden gut sichtbar in der Region vermarktet

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Potentialanalyse					
Netzwerk TESSVM und Interessierte für Angebote Natur/Kultur aufbauen					
Angebotsentwicklung					
Kommunikation / Auftritt					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt B 1.1: Angebote natur- und kulturnaher Tourismus

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektleitung und -koordination	500	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>6'500</b>
Grundlagen / Workhops / Konzepte	0	1'000	1'000	500	500	<b>3'000</b>
Externe Mandate	1'000	5'000	2'500	2'500	2'500	<b>13'500</b>
Umsetzung Massnahmen	2'000	1'000	1'000	500	500	<b>5'000</b>
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	500	500	1'000	1'000	1'000	<b>4'000</b>
Sachkosten	2'250	2'500	3'000	3'000	3'000	<b>13'750</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>6'250</b>	<b>11'500</b>	<b>10'000</b>	<b>9'000</b>	<b>9'000</b>	<b>45'750</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	1'000	3'000	3'000	3'000	3'000	<b>13'000</b>
Kanton (RB)	5'000	7'000	6'500	5'500	5'500	<b>29'500</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)*	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Erträge aus Betrieb*	250	500	500	500	500	<b>2'250</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	1'000	0	0	0	<b>1'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>6'250</b>	<b>11'500</b>	<b>10'000</b>	<b>9'000</b>	<b>9'000</b>	<b>45'750</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## B 2 Produktentwicklung



### Projekt Nr.

B 2.1

### Entwicklung regionaler Produkte

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Ziel: Entwicklung von Produkten mit BAFU-Label und Erreichen von Absatzmengen, die erheblich zur Existenzsicherung der produzierenden oder vermarktenden Betriebe beitragen.

Regionale Produkte stärken Wertschöpfungsketten vor Ort und tragen zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei. Mit den lokalen Ressourcen aus der Pflege- und Entwicklungszone Engadin sollen mit Schwerpunkt auf folgende Bereiche regional und lokal hochwertige Produkte entwickelt werden.

- ◆ Energie
- ◆ Holz (Forstwirtschaft)
- ◆ Stein
- ◆ Land- und Alpwirtschaft
- ◆ Jagd

Eine Analyse des Potentials der Ressourcen in der Region bietet die Grundlage für die Umsetzung der Produkteentwicklung. Darauf gestützt wird zusammen mit den lokalen Akteuren aus den jeweiligen Bereichen ein Produktentwicklungsprozess initiiert. Im Rahmen von Workshops sollen Produkt-Ideen gesammelt und weiterentwickelt werden. Die entstandenen Resultate werden dokumentiert und in die weiterführende Planung für die Realisierungsphase aufgenommen.

Mit der Initiative der Produktentwicklung sollen Produkt-Innovationen (z.B. erneuerbare Energien - UNESCO Biosfera-Strom) entstehen.

Die Vernetzung von lokalen und regionalen Akteuren wird gesteigert und kann zur Wirtschaftsförderung in der Region beitragen. In den aufgeführten Bereichen werden innovative Wertschöpfungsketten entwickelt und an Beispielen umgesetzt.

DAUER DES PROJEKTS	2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft B Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft C Sensibilisierung und Umweltbildung
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 2 Kein Hunger   SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum   SDG 12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion   SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<p><b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Förderung der Biodiversität und Landschaft</li> <li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li> <li>◆ Kommunikation</li> </ul> <p><b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Agenda 2030 der Regionalentwicklung</li> <li>◆ Bestehende Marken, z.B. Bun Tschlin</li> <li>◆ Produkteentwicklung RNP BVM</li> <li>◆ Umbau/Neubau Käserei Ftan</li> <li>◆ Biereria Tschlin</li> <li>◆ Projekte von Graubünden Viva</li> <li>◆ Förderprojekte Alpina Vera</li> </ul>

## Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG	Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kantonale Ämter (AWT, AEV)</li> <li>◆ Gemeinden Scuol und Valsot</li> <li>◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair</li> <li>◆ Landwirte / società Agricola / Alpkorperationen / Jagdvereine</li> <li>◆ Bun Tschlin / Scarnuz Engiadinais / Alpina Vera</li> <li>◆ Regionalentwicklung Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair</li> <li>◆ Handels- und Gewerbeverein Engadin</li> <li>◆ Gastronomie und Hotellerie</li> <li>◆ Energia Engiadina / Engadiner Kraftwerke AG</li> <li>◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke / WHES</li> <li>◆ TESSVM</li> </ul>

- ◆ Raumkonzept Region Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM)
- ◆ Agenda 2030 Region EBVM

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND	Laufendes Projekt, bereits im Managementplan welcher an die UNESCO eingereicht wurde enthalten, bisher nicht prioritär verfolgt
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erstellen einer Ressourcenpotentialanalyse</li> <li>◆ Stärkung der Zusammenarbeit mit produzierendem und verarbeitendem Gewerbe</li> <li>◆ Identifikation und Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren</li> <li>◆ Organisation / Durchführung und Dokumentation von Ideenworkshops</li> <li>◆ Entwickeln von Vereinbarungen für neue Produkte</li> <li>◆ Aufbau und Weiterentwicklung der Zertifizierungskriterien gemäss BAFU</li> </ul>
LEISTUNGSINDIKATOREN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Potentialanalyse liegt vor</li> <li>◆ Die Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren besteht</li> <li>◆ mindestens 2 Ideenworkshops wurden durchgeführt</li> <li>◆ mindestens 2 Produkte wurden neu entwickelt</li> <li>◆ für ein Produkt wurde eine innovative Wertschöpfungskette inklusive einer Vereinbarung entwickelt</li> </ul>

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Potentialanalyse					
Durchführung / Dokumentation von Workshops					
Produkteentwicklung					
Wertschöpfungskette und Vereinbarung					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt B 2.1: Entwicklung regionaler Produkte

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektleitung und -koordination	500	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>6'500</b>
Grundlagen / Workhops / Konzepte	500	5'000	5'000	5'000	1'000	<b>12'500</b>
Externe Mandate	4'000	11'500	10'000	2'500	2'500	<b>30'500</b>
Umsetzung Massnahmen	1'500	20'000	18'000	11'000	10'000	<b>60'500</b>
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	1'000	1'000	3'000	1'000	1'000	<b>7'000</b>
Sachkosten	10'000	1'000	5'000	4'000	0	<b>20'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>17'500</b>	<b>40'000</b>	<b>42'500</b>	<b>25'000</b>	<b>16'000</b>	<b>141'000</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	10'000	10'000	5'000	5'000	<b>35'000</b>
Kanton (RB)	12'500	15'000	15'000	7'500	2'500	<b>52'500</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Erträge aus Betrieb*	0	0	2'500	2'500	2'500	<b>7'500</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	15'000	15'000	10'000	6'000	<b>46'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>17'500</b>	<b>40'000</b>	<b>42'500</b>	<b>25'000</b>	<b>16'000</b>	<b>141'000</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## C Sensibilisierung und Umweltbildung

Die Umsetzung von Sensibilisierung und Umweltbildung trägt zur langfristigen Erreichung der Ziele des UNESCO Biosphärenreservats bei.

Im Bereich der Sensibilisierung werden die hohen Natur- und Kulturwerte aufgezeigt. Die Zielgruppe ist hier vor allem die breite Bevölkerung und Gäste. Die Umweltbildung ist speziell auf Schulen, Kinder- und Jugendgruppen wie auf bereits Interessierte ausgerichtet. Sie verfolgt dieselbe Zielsetzung wie im Handlungsfeld der Sensibilisierung, daher sind beide im Rahmen eines Projektes zusammengefasst.



### C 1 Entwicklung von Umweltbildungsangeboten

Projekt Nr.

C 1.1

Bildung für nachhaltige Entwicklung

KURZBESCHREIBUNG DES  
PROJEKTS

**Ziel: Aufbau von Bildungsangeboten basierend auf dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung.**

#### TP C 1.1.1 Aus- und Weiterbildung für Interessierte

Die Wichtigkeit von Qualität bei den durch die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair durchgeführten Sensibilisierungs und Umweltbildungsangeboten wird mit diesem Teilprojekt unterstrichen. Die Fachpersonen der Angebote für Natur und Kultur (B 1.1) erhalten regelmässig die Möglichkeit sich in verschiedenen Bereichen fortzubilden. Die UBEVM sorgt für die Organisation der Weiterbildungsanlässe und achtet im Besonderen auf die Qualitätskriterien und die Einhaltung der Nachhaltigkeit.

#### TP C 1.1.2 Sensibilisierung

Innerhalb einer UNESCO-Biosfera sind Sensibilisierung und Bildung zentrale Handlungsfelder. Sowohl die einheimische Bevölkerung als auch natur- und kulturinteressierte Gäste sollen damit angesprochen werden. Wissen über regionale Besonderheiten zu Natur, Kultur oder Traditionen sollen die Wertschätzung steigern und einen Beitrag an eine verbesserte Identifikation mit der Region leisten. Mit dem vorliegenden Projekt sollen Sensibilisierungs- und Umweltbildungsangebote für Familien oder Firmen entwickelt

werden. Dabei soll der Fokus insbesondere auf naturkundlichen landschafts- und kulturhistorischen Exkursionen in der Pflegezone liegen. Durch den Fokus auch auf die einheimische Bevölkerung können Bewusstsein und Wertschätzung für die UNESCO-Biosfera gesteigert werden.

### TP C 1.1.3 Umweltbildung für Schulen und Jugendgruppen

Die bestehenden Schulangebote werden auf den potentiellen Perimeter der UBEVM ausgedehnt. Kinder und Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe der UBEVM. Es werden Umweltbildungsangebote vor allem in den Bereichen Natur, Kultur und Landschaft angeboten. Der momentane Fokus auf Grossraubtiere, Vögel, Fledermäuse, Wasser und Bergbau soll entsprechend dem grösseren Gebiet erweitert werden. Ein Ziel ist, dass auch die Angebote unter Projekt A 1.2, A 2.1 und A 2.2 als Umweltbildungsangebote aufbereitet und in der vorliegenden Zeitspanne umgesetzt werden. Ebenfalls sollen Forschungsergebnisse aus dem Projekten die unter D 1.1 aufgeführt sind in die Umweltbildungsanlässe integriert werden.

DAUER DES PROJEKTS	2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft B Stärkung der nachhaltigen betriebenen Wirtschaft D Forschung E Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	SDG 4 Hochwertige Bildung   SDG 15 Leben an Land
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Förderung der Biodiversität und Landschaft</li> <li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li> </ul> <b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Umweltbildungsangebote des SNP und RNP BVM</li> <li>◆ Schulangebote WWF / Pro Natura / Wilde Nachbarn</li> </ul>

## Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG	Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
----------------	--



PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kantonale Ämter (ADG, AJF, ALG, ANU, AWN, AfK)</li> <li>◆ Gemeinden Scuol und Valsot</li> <li>◆ Schweizerischer Nationalpark</li> <li>◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair</li> <li>◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke / WHES</li> <li>◆ TESSVM</li> </ul>
EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Lehrplan 21</li> <li>◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz</li> <li>◆ Agenda 2030 Regiun EBVM</li> </ul>

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND	Laufendes Projekt, jährliche Umsetzung findet statt
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erstellen einer Potentialanalyse für Sensibilisierungs- und Umweltbildungsanlässe im Sinne der UNESCO</li> <li>◆ Organisation / Durchführung von Weiterbildungsanlässen für ExkursionsleiterInnen</li> <li>◆ Entwickeln neuer Inhalte für die Umweltbildungsangebote</li> </ul>
LEISTUNGSINDIKATOREN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Potentialanalyse liegt vor</li> <li>◆ mindestens ein Weiterbildungsanlass für ExkursionsleiterInnen findet jährlich statt</li> <li>◆ Netzwerk mit weiteren Organisationen im Bereich Umweltbildung ist ausgebaut</li> <li>◆ Es finden mindestens 3 Erlebnis- oder Lerntage für Schulen statt</li> </ul>

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Analyse Potential					
Planung / Organisation Weiterbildungsanlässe					
Durchführung Umweltbildung für Schulen (Kinder und Jugendliche)					
Umweltbildungsmaterialien weiterentwickeln					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt C 1.1: Bildung für nachhaltige Entwicklung

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektleitung und -koordination	2'500	1'500	1'500	1'500	1'500	<b>8'500</b>
Grundlagen / Konzepte	1'500	1'000	1'000	1'000	1'000	<b>5'500</b>
Externe Mandate	6'000	30'000	20'000	15'000	15'000	<b>86'000</b>
Umsetzung Umweltbildung	5'000	7'000	8'500	9'000	6'000	<b>35'500</b>
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	1'500	1'000	500	500	500	<b>4'000</b>
Sachkosten	1'500	1'500	1'000	500	500	<b>5'500</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>18'000</b>	<b>42'000</b>	<b>32'500</b>	<b>27'500</b>	<b>25'000</b>	<b>145'000</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	8'000	8'000	5'000	5'000	5'500	<b>31'500</b>
Kanton (RB)	4'000	3'000	2'500	5'000	5'000	<b>28'500</b>
Kanton (Beitragsverfügungen)*	6'000	25'000	20'000	12'500	5'500	<b>69'000</b>
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	6'000	5'000	5'000	0	<b>16'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>18'000</b>	<b>42'000</b>	<b>32'500</b>	<b>27'500</b>	<b>25'000</b>	<b>145'000</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## D Forschung und Monitoring

Die Strategie und Durchführung von Forschung und Monitoring in der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ist im Forschungskonzept des SNP, des RNP BVM und weiteren Gebieten des UBEVM festgelegt. Forschung und Monitoring im Biosphärenreservat dienen dem besseren Verständnis und dem Aufzeigen der vielfältigen und komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft im Perimeter der UBEVM. Sie soll die Region unterstützen auf dem Weg zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Die Forschungsergebnisse sollen für die Bevölkerung sichtbar und nutzbar gemacht werden.

### D 1 Forschung und Monitoring



#### Projekt Nr.

D 1.1

#### Sozial- und Naturwissenschaft

#### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Biosphärenreservate eignen sich als Forschungs- und Werkstätten für aktuelle Forschungsfragen wie z.B. auch dem Klimawandel. Dies weil die Forschungsergebnisse in den anderen Projekten direkt angewandt und erprobt werden können und Gegenmassnahmen so direkt in Feldversuchen getestet werden können. Ausserdem ist durch den partizipativen Ansatz in BR die Ausbreitung der Forschungsergebnisse gewährleistet. Die Forschung wird in zwei Ausrichtungen eingeteilt:

##### **TP D 1.1.1 Sozialwissenschaftliche Forschung / Monitoring**

In diesem Teilprojekt wird die Beziehung des Menschen zur Natur und deren gegenseitige Beeinflussung untersucht.

Daneben spielt die Besucherzählung eine wichtige Rolle. Diese Ergebnisse können dem BR Management helfen Lenkungsmassnahmen richtig einzusetzen oder den Nachweis erbringen wie hoch die Wertschöpfung ist, die ein UNESCO BR erreicht. Die Besucherzählung kann auch als Monitoringinstrument genutzt werden.

Weitere Projekte zeigen die Akzeptanz eines UNESCO BRs seitens der Bevölkerung auf und geben der Bevölkerung so die Möglichkeit die Ausrichtung in ihrem BR mitzugestalten.

Der Einbezug der Bevölkerung wird durch die Umsetzung von Citizen Science Projekten ebenfalls erhöht. Diese finden zu vor allem naturwissenschaftlichen Themen statt.

### TP D 1.1.2 Naturwissenschaftliche Forschung und Monitoring

Die Naturwissenschaftliche Forschung für Forschungszwecke aber auch hinsichtlich des Monitorings hat in der Kernzone der UBEVM bereits mit der Parkgründung begonnen. Daher weist dieses Gebiet einen grossen Wissensschatz auf. Dies soll auf die Umgebung ausgeweitet werden. Dadurch ist heute eine gute Vergleichsmöglichkeit zwischen anthropogen beeinflussten und unbeeinflussten Gebieten vorhanden. Folgende Themengebiete werden z.B. in wissenschaftlichen Arbeiten näher untersucht:

- ◆ Klima und Pflanzen
- ◆ Verbreitung der Kleinsäuger im rätschen Dreieck (Schwerpunkt auf Baumschläfer und resultierender Sensibilisierungs- und Fördermassnahmen)
- ◆ Quellen und Fliessgewässer (z.B. Einflüsse des Klimawandels auf aquatische Lebensräume oder Einfluss der Nutzung auf den Geschiebehaushalt)
- ◆ Biodiversität in der Kulturlandschaft und ihre Zusammenhänge zur Nutzung und weiteren Faktoren (verschiedene Artengruppen wie z.B. Vögel, Fledermäuse, Insekten, Vegetation oder Lebensräume)

Die Forschungsergebnisse werden für die Umsetzung von Förderprojekten verwendet oder z.B. direkt in die Umweltbildungsanlässe integriert.

DAUER DES PROJEKTS	2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	A Biodiversität und Landschaft C Sensibilisierung und Umweltbildung E Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	die Forschung liefert je nach Ausrichtung und Thema wertvolle Erkenntnisse und trägt daher zu allen SDGs bei. Insbesondere ist aber das SDG 4 Hochwertige Bildung zu nennen.
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Förderung der Biodiversität und Landschaft</li><li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li><li>◆ Umweltbildung und Sensibilisierung</li><li>◆ Management, Kommunikation, räumliche Sicherung</li></ul> <b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Forschungsprojekte des SNP, RNP BVM und PTE</li><li>◆ weitere Forschungsprojekte in der Region</li></ul>

## Projektorganisation

---

### PROJEKTLEITUNG

Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

---

### PARTNER

- ◆ Kantonale Ämter (ADG, AJF, ALG, ANU, AWN, AfK)
  - ◆ Gemeinden Scuol und Valsot
  - ◆ Schweizerischer Nationalpark
  - ◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
  - ◆ Netzwerk Bündner Pärke / Netzwerk Schweizer Pärke / WHES
  - ◆ Forschungskommission / SCNAT
  - ◆ Forschungseinrichtungen (z.B. WSL, Universitäten national und international)
- 

### EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE

- ◆ Forschungskonzept Schweizerischer Nationalpark und Umgebung

### PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz
  - ◆ Agenda 2030 Region EBVM
- 

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

---

### PROJEKTSTAND

Laufendes Projekt mit jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten oder neuen Projektentwicklungen und Durchführungen

---

### LEISTUNGEN

- ◆ Entwickeln von Forschungsanträgen
  - ◆ Netzwerkarbeit im Forschungsumfeld
  - ◆ Organisation / Durchführung von Forschungsprojekten
  - ◆ Begleitung der Forschung / der Forschenden
  - ◆ Integration / Nutzung der Forschungsergebnisse in Umsetzungsprojekten und in der Umweltbildung
  - ◆ Kommunikation der Forschungsergebnisse
- 

### LEISTUNGSINDIKATOREN

- ◆ neue Forschungsprojekte sind initiiert
  - ◆ die Forschungsergebnisse werden in den Umweltbildungsanlässen integriert
  - ◆ Netzwerk mit weiteren Organisationen im Bereich Forschung wurde unterhalten und ausgebaut
  - ◆ Die Forschungsergebnisse sind für die Öffentlichkeit verfügbar (online / Referate / Exkursionen)
-

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Analyse Potential					
Planung / Organisation Weiterbildungsanlässe					
Durchführung Umweltbildung für Schulen (Kinder und Jugendliche)					
Umweltbildungsmaterialien weiterentwickeln					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt D 1.1: Forschung und Monitoring

Budgetierung						
Projekte / Leistungen	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Projektleitung und -koordination	7'000	5'000	5'000	10'000	10'000	37'000
Grundlagen / Konzepte	20'000	15'250	10'000	10'000	10'000	65'250
Externe Mandate	44'000	25'000	20'000	10'000	5'000	104'000
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	5'000	2'500	5'000	5'000	5'000	22'500
Sachkosten	3'000	6'000	6'500	5'500	3'000	24'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>79'000</b>	<b>53'750</b>	<b>46'500</b>	<b>40'500</b>	<b>33'000</b>	<b>252'750</b>

Finanzierung						
Finanzierungsquelle	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Gemeinden / Trägerschaft	29'000	13'500	16'000	22'000	21'000	101'500
Kanton (RB)	15'000	5'000	5'000	7'000	3'000	35'000
Kanton (Beitragsverfügungen)*	35'000	20'000	19'000	5'000	4'000	83'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0	0
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	15'250	6'500	6'500	5'000	33'250
<b>Total Aufwand</b>	<b>79'000</b>	<b>53'750</b>	<b>46'500</b>	<b>40'500</b>	<b>33'000</b>	<b>252'750</b>

\* nicht gesicherte Beiträge

## E Management, Kommunikation und räumliche Sicherung

Die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair wird durch drei Organisationen getragen. Für die Kernzone ist der Schweizerische Nationalpark verantwortlich. Der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und die Gemeinde Scuol sind für die Pflege- und Entwicklungszone im jeweiligen Gebiet zuständig. Der Biosphärenreservatsrat setzt sich für die Erreichung der von der UNESCO in der Sevillastrategie genannten Ziele ein. Um diese zu erreichen wurde bereits im bei der UNESCO eingegebenen Managementplans die Zielsetzung einer Weiterentwicklung des Perimeters genannt. In den folgenden 2 Projekten sind Schritte in diese Richtung aufgeführt.

### E 1 Projektmanagement, Weiterentwicklung und räumliche Sicherung



#### Projekt Nr. E 1.1 Projektmanagement UBEVM und PEZ Engadin

##### KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

##### TP E 1.1.1 Projektmanagement

Die Geschäftsstelle ist seit 2017 an die Gemeinde Scuol angegliedert und konnte in den ersten drei Jahren so weiterentwickelt werden, dass die Finanzierung für die folgenden Jahre gesichert ist. Das Management der Pflege- und Entwicklungszone Engadin soll ein weitgehend autonomes Management der Projekte möglich machen. Für die Dauer des vorliegenden Managementplans ist die zuständige Stelle bei der Gemeinde Scuol angesiedelt. Die Tätigkeit soll in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Akteuren erfolgen, um geplante Massnahmen in bereits laufende Projekte zu integrieren oder diese aufeinander abzustimmen. Die Projektleitung PEZ Engadin übernimmt die operative Leitung und steht für strategische Entscheide im engen Austausch mit dem Biosphärenreservatsrat der UBEVM. Die gute Zusammenarbeit mit allen involvierten Akteuren und Institutionen wird aktiv gepflegt. Als weitere Aufgabe beteiligt sich die Geschäftsstelle aktiv in Gremien die sich mit Raumentwicklung und Fragen der räumlichen Sicherung beschäftigen (siehe auch Projekt E 1.2)

Die Geschäftsleitung erfüllt neben administrativen Aufgaben vor allem die Entwicklung und den Aufbau von neuen Projekten, welche der strategischen Ausrichtung entsprechen und einen positiven Effekt in der Region, auch bezogen auf den zu erweiternden

Perimeter erzielen. Die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Partnern von Natura Raetica gehört ebenfalls zu den Aufgaben. Dazu gehört die Evaluation von Möglichkeiten für gemeinsame Projekte und wenn möglich die Realisation grenzüberschreitender Projekte vor allem in den Handlungsfeldern A, B, C und D.

### **Kommunikation**

Neben der Managementfunktion der Projekte ist Kommunikation ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenportfolios der Projektleitung. Zweck und Bedeutung des UNESCO Reservat da Biosfera Engiadina Val Müstair sollen gezielt nach innen und aussen kommuniziert werden. Damit kann ein wichtiger Beitrag an die Akzeptanz und Wertschätzung für die UNESCO Biosfera EVM geleistet werden. Kommunikationsmassnahmen werden ebenfalls in enger Abstimmung mit den regionalen Anspruchsgruppen entwickelt und umgesetzt.

Der Unterhalt der Website, welche momentan noch beim Schweizerischen Nationalpark angehängt ist, und weitere Kommunikationsmittel sollen auf- und ausgebaut werden. Dazu gehören Medienauftritte, Präsenz an regionalen Märkten, Ausbau der Kontakte zu lokalen und regionalen Akteuren und die Umsetzung von weiteren Kommunikationsmassnahmen wie z.B. eine App für die UBEVM.

Ein zu erarbeitendes Kommunikationskonzept legt den Grundstein für eine nachhaltige und positive Kommunikation.

### **Netzwerk national / international**

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Biosphärenreservaten und Organisationen in der Schweiz oder anderen Ländern wird durch die Geschäftsstelle im Rahmen der Tätigkeiten für die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair sichergestellt.

DAUER DES PROJEKTS	gesamte Laufzeit Umsetzung Managementplan 2020-2024
BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	Beitrag zu allen strategischen Zielen
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	Grundsätzlich sind die UN Nachhaltigkeitsziele als Kompass für das Biosphärenreservat einzustufen. Im Bereich Management und Kommunikation spielen vor allem folgende SDG's eine Rolle: SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen   SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt



VERBINDUNG ZU ANDEREN  
PROJEKTEN

#### Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:

- ◆ Förderung der Landschaft, Kulturlandschaft
- ◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ◆ Kommunikation
- ◆ Natur- und kulturnaher Tourismus
- ◆ Forschung
- ◆ Monitoring und Evaluation

#### Schnittstellen zu weiteren Projekten:

- ◆ Agenda 2030 der Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair

---

## Projektorganisation

---

PROJEKTLEITUNG

Geschäftsleitung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

PARTNER

- ◆ Kantonale Ämter (AJF, ALG, ANU, AWN, ADG)
- ◆ Gemeinden Scuol und Valsot
- ◆ Schweizerischer Nationalpark
- ◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
- ◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina
- ◆ TESSVM
- ◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschafts-  
schutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)
- ◆ Netzwerk der Schweizer UNESCO Welterbestätten (WHES)
- ◆ UNESCO Biosphere Entlebuch / andere UNESCO BR
- ◆ BAFU
- ◆ Terra Raetica / Natura Raetica
- ◆ UNESCO MAB Kommission / Euro MAB Netzwerk

EINBINDUNG IN  
ÜBERGEORDNETE  
PLANUNGSINSTRUMENTE

- ◆ Regionaler Richtplan
- ◆ Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair
- ◆ Biodiversitätsstrategie Schweiz

---

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

---

PROJEKTSTAND

Laufendes Projekt

LEISTUNGEN

- ◆ Aufbau und Sicherstellung der Projektleitung Engadin
- ◆ Operative Projektleitung / Management
- ◆ Vertretung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair nach innen  
und aussen
- ◆ Mitwirkung bei strategischen Entscheiden
- ◆ Zusammenarbeit mit Regionalen Akteuren
- ◆ Kommunikationsplanung / Massnahmen Kommunikation

- ◆ Projektentwicklungen national / international
- ◆ Netzwerkpflege national / international

#### LEISTUNGSINDIKATOREN

- ◆ Teilprojekte in der Region Engiadina sind in Umsetzung
- ◆ Langfristige Zusammenarbeit mit Akteuren national und international besteht
- ◆ Kommunikationskonzept liegt vor
- ◆ Kommunikationsmassnahmen werden regelmässig umgesetzt
- ◆ Neue Projekte sind entwickelt und bewilligt

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Zusammenarbeit und Einbezug regionaler Akteure / Bevölkerung					
Kommunikationsplanung					
Umsetzung Kommunikation					
Umsetzung Projekte im bestehenden Perimeter					
Umsetzung Projekte im grösseren Perimeter					
Internationaler / Nationaler Austausch					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt E 1.1: Projektmanagement UBEVM und PEZ Engadin

Budgetierung						
Projekte / Leistungen	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Projektmanagement UBEVM	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	50'000
Projektmanagement PEZ	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	60'000
Administration	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	20'000
Infrastruktur / Mitgliedschaften	16'500	16'500	16'500	16'500	16'500	82'500
Externe Aufträge (z.B. GIS, MMD)	4'000	5'000	5'000	5'000	5'000	24'000
Kommunikationsplanung	1'000	5'000	5'000	5'000	5'000	21'000
Umsetzung Kommunikation	2'000	7'500	7'500	7'500	7'500	32'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>49'500</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>289'500</b>

Finanzierung						
Finanzierungsquelle	2020	2021	2022	2023	2024	2020-24
Gemeinden / Trägerschaft	19'500	30'000	30'000	30'000	30'000	139'500
Kanton (RB)	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	150'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>49'500</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>289'500</b>

## E 1 Projektmanagement, Weiterentwicklung und räumliche Sicherung



Projekt Nr.

E 1.2

Weiterentwicklung und räumliche Sicherung

KURZBESCHREIBUNG DES  
PROJEKTS

### TP E 1.2.1 Weiterentwicklung des Perimeters

Dieser Projektteil wurde bereits 2017 begonnen und konnte 2019 mit der Erstellung der Machbarkeitsstufe eine Phase weitergebracht werden. Die Vorstände der beteiligten Gemeinden Valsot, Scuol und Val Müstair sprachen sich einstimmig für die Weiterentwicklung eines gemeinsamen Perimeters des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair und der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair aus. Sie stimmten für die Variante mit Einbezug des gesamten Gemeindegebietes von Scuol und Valsot. Die Trägerschaft für die Weiterentwicklung liegt bei der Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair. Die Präsidentenkonferenz wird regelmässig über den Stand des Weiterentwicklungsprojektes informiert. Im Lenkungsausschuss (LA) sind je ein Gemeindevorstand der beteiligten Gemeinden, der Organisationen und des Forums Engiadina Bassa Val Müstair, als strategisches Gremium, vertreten.

Die operative Projektleitung obliegt folgenden Organisationen und Personen:

- ◆ Regionalentwicklung, Philipp Gunzinger
- ◆ Direktor SNP, Ruedi Haller
- ◆ Geschäftsstelle RNP BVM, David Spinnler
- ◆ Geschäftsstelle UBEVM, Angelika Abderhalden

Martina Schlapbach, Regionalentwicklerin, führt das Sekretariat des Lenkungsausschusses. Die Geschäftsstelle des UBEVM arbeitet im LA mit und sorgt unter anderem für den Einbezug der Akteure der Region und erstellt die Grundlagen im zu erweiternden Perimeter für die Erarbeitung des Managementplans und der Charta.

Im Rahmen des Weiterentwicklungsprojektes ist die räumliche Sicherung ein wichtiges Thema und wird hier integriert.

DAUER DES PROJEKTS

gesamte Laufzeit Umsetzung Managementplan 2020-2024

BEITRAG ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN	Beitrag zu allen strategischen Zielen
BEITRAG ZU DEN SDG'S DES BIOSPHÄRENRESERVATS	Grundsätzlich sind die UN Nachhaltigkeitsziele als Kompass für das Biosphärenreservat einzustufen. Im Bereich Management und Kommunikation spielen vor allem folgende SDG's eine Rolle: SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen   SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
BEDEUTUNG DES PROJEKTS FÜR DAS BIOSPHÄRENRESERVAT	Schlüsselprojekt
VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN	<p><b>Schnittstellen zu folgenden Projekten des Biosphärenreservats:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Förderung der Landschaft, Kulturlandschaft</li> <li>◆ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>◆ Kommunikation</li> <li>◆ Natur- und kulturnaher Tourismus</li> <li>◆ Forschung</li> <li>◆ Monitoring und Evaluation</li> </ul> <p><b>Schnittstellen zu weiteren Projekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Agenda 2030 der Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair</li> </ul>

## Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG	Regionalentwicklung, Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair Geschäftsleitung UBEVM
PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kantonale Ämter (AJF, ALG, ANU, AWN, ADG)</li> <li>◆ Gemeinden Scuol und Valsot</li> <li>◆ Schweizerischer Nationalpark</li> <li>◆ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair</li> <li>◆ Fundaziun Pro Terra Engiadina</li> <li>◆ TESSVM</li> <li>◆ NGO's (Pro Natura, WWF Graubünden, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Vogelwarte Sempach, weitere Stiftungen)</li> <li>◆ UNESCO Biosphere Entlebuch / andere UNESCO BR</li> <li>◆ BAFU</li> <li>◆ UNESCO MAB Kommission / Euro MAB Netzwerk</li> </ul>
EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kantonaler / Regionaler Richtplan</li> <li>◆ Flächennutzungsplanung</li> <li>◆ Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair</li> </ul>

## Projektstand, Leistungen und Wirkungen

PROJEKTSTAND	Laufendes Projekt seit 2017. Erstellung Machbarkeitsstudie 2019 als Grundlage für die Projektweiterführung.
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Weiterentwicklung UBEVM / RNP BVM</li> <li>◆ Grundlagenbeschaffung für Charta / Managementplan nach 2024</li> <li>◆ Mitwirkungsprozesse der Bevölkerung sicherstellen</li> </ul>
LEISTUNGSINDIKATOREN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Charta und Managementplan (UNESCO und BAFU) für die Weiterentwicklung sind erstellt</li> <li>◆ Weiterentwicklungsprojekt zur Schaffung eines gemeinsamen Perimeters ist erfolgreich abgeschlossen. Die Bevölkerung stimmt Ende 2022 für die Weiterentwicklung.</li> <li>◆ Grundlagen für den Start in die Betriebsphase 2025 sind erstellt</li> <li>◆ Gemeinden im Perimeter der Weiterentwicklung sind einbezogen und Projekte in diesen Perimetern sind in Umsetzung</li> <li>◆ Stellenprozente sind langfristig (für die nächste Finanzperiode) geschaffen</li> </ul>

## Zeitplanung

Meilensteine / Aktivitäten	2020	2021	2022	2023	2024
Sicherstellung Finanzierung Geschäftsstelle / Weiterentwicklung					
Vertretung UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair im LA					
Zusammenarbeit und Einbezug regionaler Akteure / Bevölkerung					
Umsetzung Kommunikation					
Abstimmung Bevölkerung					
Erarbeitung und Eingabe Charta / Managementplan 2025+					

## Budgetierung und Finanzierung, Projekt E 1.2: Weiterentwicklung und räumliche Sicherung

<b>Budgetierung</b>						
<b>Projekte / Leistungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Projektmanagement UBEVM	8'500	9'000	9'000	9'000	9'000	44'500
Administration	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	5'000
Externe Aufträge (LA)	120'000	65'000	65'000	65'000	65'000	380'000
Umsetzung Kommunikation	1'000	5'000	5'000	5'000	5'000	21'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>130'500</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>450'500</b>

<b>Finanzierung</b>						
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2020-24</b>
Gemeinden / Trägerschaft	70'500	20'000	20'000	20'000	20'000	150'500
Kanton (RB)	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	300'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>130'500</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>450'500</b>



*Val Plavna, Foto Flurin Bertschinger*



graubünden



## Kontakt

UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

Chasa cumünala, Bagnera 170

CH-7550 Scuol

Tel. +41 (0)81 861 27 80

[a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch](mailto:a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch)

[www.biosphaerenreservat.ch](http://www.biosphaerenreservat.ch)

